

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. - Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Local-Expeditionen 1 Mtl. 60 Pfg., durch die Post 1 Mtl. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Befruchtung.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. - Reclamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. - Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 109.

Samstag, den 5. März

1892.

Algerische Weine.

(Direct vom Producenten in der Provinz Constantine bezogen.)

Beste und billigste Stärkungsweine,

ärztlich empfohlen.

Seiner sehr kräftigen Eigenschaften wegen und weil er gar keinen Zusatz von Alkohol erhalten hat (wie sonst viele Südweine) und somit auch nicht erhitzen wirkt, wird der Algierwein von den Herren Aerzten vielfach als **Stärkungswein**, besonders den Frauen Kindern, Kranken und Reconvalescenten verordnet und hat er sich dadurch sehr schnell eingebürgert. In vielen belgischen und französischen Hospitälern wird jetzt ausschliesslich der algerische **Rothwein** als Stärkungswein, besonders wegen seiner überraschend günstigen Wirkungen gegen **Anämie (Blutarmuth)**, angewendet.

Der algerische **Weisswein** ist sehr wohlschmeckend, hilft zur Verdauung, erwärmt den Magen und befördert die Nierenthätigkeit. Besonders ist hervorzuheben, dass derselbe, selbst beim Genuss grösserer Quantitäten, die Nerven nicht nur nicht aufregt und angreift, sondern im Gegentheil auf dieselben beruhigend wirkt.

Chemische Analysen des Herrn **Geh. Hofrath Professor Dr. R. Fresenius** in Wiesbaden und des Herrn **Hofrath Prof. Dr. J. Nessler** in Karlsruhe stehen zu Diensten.

Algerischer Rothwein

per Flasche mit Glas 1 Mk. 20 Pf.

Algerischer Weisswein

" " " " 1 " 50 "

Algerischer Rothwein-Champagner

" " " " 3 " 50 "

23600

3. Geisbergstrasse 3.

C. Doetsch.

Schluss meines Ausverkaufs:

!!! Mitte März !!!

da der Laden geräumt werden muss.

Benedict Straus.

3447

➡ Laden-Einrichtung sehr billig zu verkaufen! ➡

Gemüse-Conserven

in nur vorzüglichen Qualitäten zu den billigsten Preisen.

3897

Moritzstr. 16, Jean Marquart, Eckladen.

Heute Abend 6 Uhr: **Wiennigiparkasse.** Bureau Stadtkasse.

Nassauische Sparkasse.

Zur Erleichterung des Verkehrs mit der Nassauischen Sparkasse haben wir lediglich zur Annahme und Rückzahlung von Spareinlagen auf die Sparfassen-Bücher Lit. A (Einlagen von 1—1000 Mark) in den Klassenräumen unserer Hauptkassette dahier (Landesbank-Gebäude) eine besondere Kasse errichtet, welche bis auf Weiteres an allen Samstagen, sowie an den beiden ersten und den beiden letzten Werktagen eines jeden Monats von **4 Uhr Nachmittags bis 6 Uhr Abends** geöffnet sein wird.

Wiesbaden, den 31. Januar 1891.

Direction der Nass. Landesbank.
Olfenius.

Bekanntmachung.

Das am 1. Februar 1892 im Stadtwaldbezirk Pfaffenborn und am 15. Februar c. in den Stadtwaldbezirken Pfaffenborn und Gehren ersteigerte Holz wird den Steigern von morgen Vormittag 8 Uhr an zur Abfuhr nunmehr überwiesen.

Wiesbaden, den 3. März 1892.

Der Magistrat. Gef.

Bekanntmachung.

Die Abfuhr des ersteigerten Holzes aus den städtischen Waldbezirken ist von heute ab den Steigern wieder gestattet.

Wiesbaden, den 3. März 1892.

Der Magistrat. Gef.

Wiesbaden.

Ein mit der Führung des Stadtbuchs vertrauter Bureau-Gehilfe wird sofort gesucht. Anfangsgehalt 1200 Mk. Meldungen mit eigenhändig geschriebenem Lebenslauf und Zeugnis-Abchriften sind bis zum 20. März c. hierher einzufenden.

Wiesbaden, den 2. März 1892.

Der Magistrat.

Feuerwehr.



Die Inspection der Personal-Ausrüstungen der Leiter-Abth. II, Führer: Herren Fr. Schum und H. Seids; Feuerhahn-Abth. II, Führer: Herren G. Stahl und J. Stappert; Handspitzen-Abth. II, Führer: Herren H. Kreppel und J. Prinz, soll Montag, 7. März cr., Abends 8 Uhr, stattfinden. Hierzu haben sich die Mannschaften dieser Abtheilungen in Uniform und mit Ausrüstung im Rathsaal des Rathhauses pünktlich einzufinden. Die Mitglieder des Commandos und Ausschusses wollen sich ebenfalls dajelbst einfinden.

Wiesbaden, den 4. März 1892.

Der Branddirector. Scheurer.

Heute Samstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch

von zwei Röhren zu 40 und 44 Pf. das Pfund

unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Holz-Versteigerung.

Montag, den 7. März l. J., Vormittags 10 Uhr, kommt in dem hiesigen Stadtwald folgendes Holz zur Versteigerung;

1. District Rumpelskeller:

- 1 Amtr. Eichen-Knüppel,
- 117 " Buchen-Scheit,
- 10 " Buchen-Knüppel und
- 1850 Stück Buchen-Wellen.

2. District Christenborn:

- 14 Eichen-Stämme von 2,26 Festmtr.,
- 44 Eichen-Stangen 1., 2. und 3. Classe,
- 4 Amtr. Eichen-Schichtmutholz,
- 8 " Weichholz-Schichtmutholz,
- 13 " Buchen-Knüppel,
- 60 " gemischte Knüppel,
- 7725 Stück Buchen-Wellen und
- 625 " gemischte Wellen.

Auf Verlangen der Steigerer Creditbewilligung bis zum 1. September l. J.

Zusammenkunft am Kornweg im District Rumpelskeller.

Diebrich, den 27. Februar 1892.

Der Bürgermeister.
Heppenheimer.



Männer-Turnverein.

Samstag, den 5. März, Abends 9 Uhr:

Vorversammlung

in unserer Turnhalle (Regel-Zimmer).

Um zahlreiches Erscheinen bitten

Mehrere Mitglieder.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Montag, den 7. März, Abends 7 Uhr,
im Saale des „Victoria-Hotel“:

Dritter Vortrag.

Der Schriftsteller Herr Dr. Feodor Mamroth aus Frankfurt a. M. wird das Thema: „Ueber die Schauspielkunst“ behandeln.

Der Vorstand.

Locomobilen,

neu und gebraucht, in allen Stärken stets auf Lager bei

A. Henninger & Co., Maschinenfabrik, Darmstadt.

Entschwefelte Patent-Heiz-Coke,

befonders geeignet für Centralheizungen, Füllöfen (irische und Meidinger'sche), empfehle waggons und fuhrtenweise.

Ferner empfehle Gascoke aus der hies. Gasanstalt in drei Korngrößen zu gleichen Preisen wie das Gaswerk.

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-Handlung,
Ellenbogengasse 17.

Nur 20 Pf.

Sensationell!

Hochinteressante Werke:

- Physiologie der Liebe (253 S.) 3 Mk.
- Genetik u. Mythen der Liebe 3 Mk.
- Hygiene der Liebe . . . 3 Mk.
- Strategie der Liebe . . . 3 Mk.
- Zur Psychologie der Liebe . 60 Pf.
- Ueber die platonische Liebe 50 Pf.

Neuen Wissens od. Nachahmung des Betrachters
L. Schneider, Kunstverlag, Berlin SW.

Rhein. Braunkohlen-Briquettes.

Marke

sehr beliebt wegen ihrer vielfachen Annehmlichkeiten und Vorzüge und in Bezug auf ihre Qualität und Heizkraft bis jetzt von keiner anderen Marke übertroffen, empfiehlt

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17.

Unentgeltlich

verleihe Anweisung zur Rettung von **Trunksucht**, mit auch ohne Vorwissen.

M. Falkenberg, Berlin, Draniensstraße 172.

Viele Hunderte auch gerichtlich geprüfte Danfschreiben, sowie eidl. erhärtete Zeugnisse. (H. 1587) 866

Kohlscheider Steinkohlen-Briquettes

empfehlen als vorzüglich reinlichen Brand für Porzellanöfen, ruhen und schlacken nicht und halten lange im Feuer an. Proben von einem Centner an.

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17.

Für Villenbesitzer.

Hübsche Villen, 6 auf 4 Meter groß, 2 Meter hoch, mit Häuschen billig zu verkaufen 43. Dohmeimerstraße 43, Eisengießerei.

Verschiedenes

Vom 3. März an eröffnen wir in der

Allgemeinen Poliklinik,

Selenenstraße 25,

eine

Poliklinik (Sprechstunden für Unbemittelte)

für innere Krankheiten mit Einschluß der Nerven-
Erkrankungen (elektrische Behandlung),
täglich von 9—10 Uhr.

Dr. Ed. Krauss,

sowie eine

Poliklinik (Sprechstunden für Unbemittelte)

für Hautkrankheiten,
täglich v. 11—12 Uhr.

Dr. G. Knauer.

3899

Ein Mittel Parterreloge, Vorderfüß, abzug. Näh. Tagbl.-Verlag. 3907

Ein halbes Theater-Abonnement Parterreloge, Vorder-
füß, ganz oder getheilt abzugeben. Näh. Auskunft ertheilt
Conrad Vulpus,
Marktstraße. 4154

Ein Viertel Parterreloge abzugeben. Näh. Adolfsstraße 14,
1 St. hoch, Vormittags. 3991

Pianino, g., f. 8 M. 3. vm. Vinz. Höderallee 32 r., 11—12 U. 4037

5000 Mark Nebenverdienst kann Jedermann
durch Vertretung einer la deutschen Firma
erwerben. Off. u. N. X. 424 an (Manuscr.-No. 5101) 125
G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.

Parquetboden Specialität. Parquetboden Reinigungs-Geschäft.

Alte Böden u. Treppen werden wie neu hergestellt.
Prompte Bedienung. Billige Preise.

Heinrich Lind, Schreiner und Frotteur,
Schwalbacherstraße 27. 2071

Reichlicher Nebenverdienst

wird Personen jeden Standes geboten, welche ihre freien Stunden
durch angenehme Beschäftigung ausnützen wollen. Offerten sub
E. 7448 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F.a. 12/3) 39**

Aufpoliren und Mattiren von Möbeln,

sowie Umzüge werden schnell und billig besorgt 3636
Walramstraße 18, Stb.

Eine **Schneiderin**, im Kleidermachen geübt, welche auch das Aus-
bessern der Wäsche übernimmt, sucht Kundschaft außer dem Hause. (Per
Tag 1 M.). Näh. Goldgasse 5, 2 St.

Für Gartenbesitzer. Ein durchaus zuverläss.
Gärtner empfiehlt sich
zum Anlegen und Unterhalten von Gärten u. bei billiger Berechnung.
Näh. Albrechtstraße 40, 3. St. 3831

Wäsche wird schon gewaschen u. gebügelt Kirchhofstraße 9, 1 St. I.
Welch' edle Herrschaft giebt einem armen Kranken täglich etwas
kräftiges Mittagessen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4148

Die beiden Damen,

welche in roth-weißgestreiftem Costüm mit Stuarttragen den letzten Kur-
hausball besuchten, werden von zwei Herren höflichst gebeten, falls
Annäherung erwünscht, ihre werthe Adresse unter **D. B. 115** in dem
Tagbl.-Verlag niederlegen zu wollen.

Verkäufe

Seit mehreren Jahren

bestehendes Geschäft der Bedarfs- und Lebensmittel-Branchen mit
guter Kundschaft und Firma

per 1. April 1892

zum Einkaufswert zu verkaufen. Günstige Zahlungsbedingungen,
gute Existenz. Offerten sub **V. T. 394** an den Tagbl.-Verlag
erbeten. 3646

Ein Glaschenbier-Geschäft

zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3855

Serren-Beiz mit Viderbeiz zu verkaufen. Derselbe
ist für mittelgroße Gestalt und sehr gut erhalten. Näh.
Morigstraße 4, 1. 3877

Ein **Uniform-Mantel** zu verk. Marktplatz 3, Seitenbau.

Pianino, neu, Bezugs halber billig zu v. 3767
Villa Sans Souci, a. Ronel.

Ein fast neues **Pianino** zu verkaufen Albrechtstraße 23, Part.

Vorzügl. ital. Violine billig zu verkaufen. Off. u.
F. S. 358 a. d. Tagbl.-Verl.

Zwei complete französische Betten, eine Plüschgarntur,
ein Teppich, Delgemälde billig zu verkaufen Kirchstraße 51,
1. Etage rechts. 104

Ein **Sopha** mit 4 Sesseln, eine Chaiselongue, ein **Serren-
Sessel**, neu, Ueberzug wählbar, sowie ein überzogenes **Sopha** billig
zu verkaufen bei 1888

P. Weiss, Tapezierer,
Morigstraße 6.

Sopha, 4 Sessel (rotbrauner Granitbezug) billig zu ver-
kaufen Al. Schwalbacherstraße 4, 1 St. 23362

Ein **Sopha** (Causen) billig zu verk. Morigstraße 37, 2 l.

Wegen Umzug sind ein einthüriger Schrank, polierter ovaler Tisch,
Ausziehisch, Waschkommode, Waschtisch, Lehnstuhl, zweiarmlige Hänge-
lampe, Blumenstiel, verschiedene Jahrgänge Gartenlaube u. **Schorer's
Familienblatt** zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4131

Ein verziertes diebesicheres eisernes Schränkchen billig zu ver-
kaufen Al. Weberstraße 10, 2 St.

Ein **Fuhrwerk** zu verkaufen bei 3867
Paul Kurz, Würzburger Hof.

Ein gut erhaltener **Schreiner-Federfarnen** zu verk. Nerostraße 42.

Ein englisches **Bienette** mit **Katene**, Gepädräger u. zu
verkaufen Rheinstraße 7, Part., von 2—3 Uhr.

Dreirad!

Ein gut erhaltenes **Dreirad** billig zu verkaufen Walramstr. 2, Part.
Gedr. Zweispänner- und zwei Einspänner-Chaisengestirre zu ver-
kaufen Mauritiusplatz 3. 3645

Ein schweres **Fuhr-Rummet**, zwei leichte, verstellbar, billig abzu-
geben 43. Dohheimerstraße 43. 4119

Eine gr. **Sängelampe** billig zu verk. Rheinstraße 45, 2 r.

Ein großer **Herd**, für Restauration passend, ein Jahr im Gebrauch,
ist zu verkaufen. Näh. Nicolassstraße 25, Part. 3341

Drei schöne Defen billig zu verkaufen Röderstraße 35. 3741

Backstein zu verkaufen Michaelsberg 2.

Leere Eiskäfer zu verkaufen.
Seifenfabrik **C. W. Poths, Langgasse 19.**

Ein Brand Backsteine (Mantelofen)

zu verkaufen Selenenstraße 10. 3549

Ein **Brand** (297,400) Feldbacksteine, sehr gut gebrannt, auf guter
Abfahrt vorn am Schliersteiner Weg, preiswürdig zu verkaufen. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 3231

350,000 Feldbacksteine, gut gebrannt, 3 einzelne Meiler, mit
sehr guter Abfahrt, billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3925

Studdung liefert Karrenwege **W. Weck**, Feldstraße 12. 4136

Rechter **fauler Mist** wird pro Karren geliefert Albrechtstraße 41,
Konrad Paul, Fuhrunternehmer.

Walmühlstraße 29 stehen zwei schöne junge **Kühe**, eine Fahrkuh,
eine trachtige sowie ein **Waggon Duna** zu verkaufen. 3815

Feine Garzer Dohrtrollen sind zu verkaufen.
J. Enkirch, Schwalbacherstraße 47, Bdh. 3. St.

Bernhardiner

(Hündin) billig zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 304

Ich habe mich bei dem Kgl. Oberlandesgericht zu Frankfurt a. M. als Rechtsanwalt niedergelassen.

4053

Mein Bureau befindet sich

Gr. Bodenheimersstraße 1
(Ecke Götheplatz).

Dr. jur. Carl Theodor Wolff.

Die in meinem Geschäft Kirchgasse 48 noch vorhandenen
Glas- und Porzellan-Waaren,
sowie

Hänge-Lampen

verkaufe ich bis zum 20. d. M. zu jedem annehmbaren
Preise aus.

3802

Ludwig Holfeld.

Wo z. v. Kindersegen, Buch „Ueber d. Ehe“ 1 Mt. Mar-
z. w. ten Sieita-Verlag Dr. 28. Gotha.



Karl Preusser,
vormals J. Schmidt.

Kreuzstraße 10,
1 Minute vom Kochbrunnen.

Größtes Lager. Fahrstühle zu
verkaufen und zu vermieten, mit
u. ohne Bedienung. Kinderwagen
Verkauf u. Miete. Alle Repara-
turen u. Aufziehen v. Gummiringen
billigst. Gegründet 1872. 2994

Eine Sendung



frisches Rennthier,

sowie

frischgeschossene Fasaneuhähne
eingetroffen und empfiehlt billigst

3973

Fernsprechstelle No. 47.

Joh. Geyer,

Hoflieferant,

3. Marktplatz 3.

Theilnehmer der Bezirksfernsprechrichtung für Frankfurt a/Main
und Umgegend.

Bitte anzurufen: Wiesbaden No. 47. **Geyer, Hoflieferant.**

Frankfurter Würstchen,

per Stück 15 und 17 Pf.,

in bester Qualität empfiehlt

17976

Carl Schramm,

Schweinemetzger, Friedrichstraße 47.

Käse:

Ia Emmenthaler,
Ia Edamer,
Ia Roquefort,
Ia Romadour,
Neuchâtel,
Camembert,
Parmesan,

Goth. Fleischwaaren:

Schinken, gekocht,
Schinken, roh,
Cervelat-Wurst,
Extra Leberwurst,
Zungenwurst,
Sülze,
Salami,

Elb-Caviar, Astrachan.,

ächte Frankfurter Würstchen etc.

empfehlen

1709

Eduard Böhm, Adolphstraße 7.

„Reichshallen“

Stiftstraße 16.

Direction: **Chr. Hebinger.**

Neu engagirtes Personal: Gebr. **Carl** und **Camillo Schwarz**,
Grottesk- und Tanz-Duettsisten. (Großartig.) **Hub. Vincento**, Frosch-
Imitator. (Ohne Concurrenz.) **Frl. Selma Tribolby**, Verwandlungs-
künstlerin auf dem Drahtseil. (Bewundernswürth.) **Frl. Else Laufer**,
Soubrette. **Sign. Margeritha** a. d. Krystallpyramide. Herr **Fritz**
Steidl, Humorist und Darsteller mod. Typen.

Karten im Vorverkauf bei den Herren **L. A. Mascke**, Wilhelm-
straße 30, **H. Reifner**, Lannusstraße 7, und **Bernh. Cratz**,
Kirchgasse 50. 338

Weinstube zur Neuen Oper,

43. Lannusstraße 43.

(Neu eingerichtet.)



Bringe meine vorzüglichen Weine aus
der berühmten Kellerei von **J. Klein**,
Johannisberg a. Rh., in empfehlende Er-
innerung, nebst reichhaltiger Speisekarte.

Mittagstisch von 1 Mt. an. 3317

Achtungsvoll **W. Sprenger.**



1884er Destricher Wein,

eigenes Wachsthum, à Mt. 1.40 per Flasche, bei 12 Flaschen
frei in's Haus, empfiehlt als besonders preiswürdig und für
Kranke und Reconvalescenten geeignet.

Proben im „Krokokobil“.

3232

Jacob Rath jr.,

Moritzstraße 15.

„Intimo“

außergewöhnlich milde, angenehme Cigarre à Mt. 5.50 per
100 Stück empfiehlt

Langgasse 45. **A. F. Knefel**, Langgasse 45. 2621

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.

Bahnhofstraße 1.

Für Beamte und Private

Billigste Bezugsquelle sämtlicher
Lebensbedürfnisse. 23855

Extra feine reine

Pflaumen-Marmelade!

J. Rapp, Goldgasse 2. 3874

Matzen

empfiehlt prima Qualität franco per Pfund 38 Pf. 4091

Maier Maier,

Rettenbach bei Zollhaus.

Kartoffeln werden geliefert in jedem Quantum.

Kartoffeln per Pfd. 30, 32, 34, 36 und 42 Pf., **Mauskartoffeln**
per Pfd. 44 Pf., größere Quantum billiger, **Apfel** 12, 14 und
16 Pf. per Pfd., **Zwiebeln** 8 Pf., **Säring** 8 Pf., **Sauertraut** 8 Pf.,
fr. Eier 2 St. 11 Pf., **Zwetschentraut** 24 Pf., **Milch** pr. Schoppen 9 Pf.
Reggergasse 37. 3478

Möbel-Versteigerung.

Nächsten Montag, den 7., und nöthigenfalls Dienstag, den 8. d. M., jedesmal Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigern wir im Auftrage des Herrn C. von Rössler in dessen Haus

6. Sonnenbergerstraße 6
(heißt Möbeler-Straße)

das gesammte Mobiliar öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Sämmtliche Gegenstände sind sehr gut erhalten, Besichtigung derselben nur am Tage der Versteigerung. Freihandverkauf findet nicht statt.

Reinemer & Berg.
Auctionatoren und Taxatoren.

Bureau: Michelsberg 22.

104

Gebrüder Rosenthal, 39. Langgasse 39.

Alleiniger Inhaber: **Gust. Rosenthal.**

Grösstes Lager:

Damen-Kleiderstoffe, Damen-Mäntel,
Costume, Morgen-Kleider, Jupons, Blousen etc.

Anfertigung von **Costumes nach Maass** in kürzester Zeit zu **sehr mässigen** Preisen.

224

Lokal-Gewerbeverein.

Heute Samstag, den 5. März, Abends 8 1/2 Uhr, wird Herr Stadtbaumeister a. D. **Sartorius**, Lehrer der Baugewerkschule zu Idstein, in der Gewerbeschule einen Vortrag über „**Mannesmann'sche Röhren**“ und das dabei in Anwendung kommende Walzverfahren halten, wozu die Mitglieder des Vereins und deren Angehörige freundlichst eingeladen werden.

Der Vorsitzende. 251

Krankenkasse für Frauen u. Jungfrauen, E. H.

Die verehrlichen Mitglieder wollen Bestellungen des Kassen-Arztes Herrn **Dr. Linck**, Langgasse 8, 1. Stiege, möglichst **vor 9 Uhr Vormittags** machen lassen.

Der Vorstand. 237

Eine alte Meistergeige „**Andreas Guarnerius**“ (1709), von bedeutenden Musikern geprüft, zum Preise von **1450 Mk. incl. ff. pol. Aufbaumasten u. prima Bogen** im Auftrage zu verkaufen bei

Carl Wolff, Pianoforte-Handlung,
Inh.: **Hugo Smith,**
Wiesbaden, Rheinstraße 37. 3603

Emserstraße 34. **Victor'sche** Emserstraße 34.
Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule.

Kurse in allen praktischen Handarbeiten auch Kleider- und Bugmachen, jeder Art Stickerei, Zeichnen und Malen, sowie anderen kunstgewerblichen Techniken. Eintritt jederzeit. Näh. Auskunft durch die Vorsteherin **Fr. Julie Victor**, oder den Unterzeichneten. Prospekte gratis. **Marik Victor.** 22848

Für Briefmarken-Sammler.

Verkaufe Marken aus meinem Album, sowie von meinen Doubleten zu billigen Preisen. Ankauf von Couverts, wie Marken. 23153
G. R. Engel, Spiegelgasse 6.

Concurs-Platzverkauf.

Da zur Concursmasse des Kaufmanns **V. Henning** hier gehörige Waarenlager, bestehend aus **Spieleachen und Haus-haltungs-Gegenständen**, wird im Laden **Neugasse 9** (45-Pf.-Bazar) hier selbst billigst ausverkauft. 410
Der Concursverwalter.

Für Leser!

170 Geschichten, aus Zeitungen ausgeschnitten, schön eingebettet, billig zu verkaufen.
Josef Düts, Gohlens.

Weinstube zum Johannisberg, Langgasse 5.
Empfehle einen **guten Mittagstisch** zu 60 Pf. und 1 Mk. (im Abonnement 90 Pf.), stets reichhaltige Frühstücke u. Abendspeisenkarte.

Walther's Hof,

Geisbergstraße 3.

Morgen Sonntag von 4 Uhr ab:

Grosses Concert.

Eintritt frei.

Reichhaltige Speisenkarte in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Portionen. Mittagstisch von 1 Mk. an.

A. Dienstbach.



Restaurant Adolphshöhe.

Heute u. morgen: **Metzelsuppe.****Prima Kalbfleisch p. Pfd. 60 Pf.,****Kalbsteule p. Pfd. 66 Pf.**

empfehlen

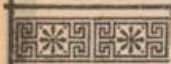
4111

H. Mondel, Metzgergasse 35.

Brod

Kommt jeden Montag und Donnerstag auf den Markt, pro Laib 50 Pf.

Futter-Hafer bester Qualität centnerweise zum Marktpreise zu haben beim Landwirth **W. Kraft**, Dogheimerstraße. 3675



Immobilien

Immobilien-Agentur. J. MEIER | Estate & House-Agency | Taunusstr. 18.

Immobilien-An- u. Verkäufe, sowie Hypothekengelder, werden von mir stets zuverlässig und reell vermittelt und bitte um geneigte Aufträge. 3852

Jean Arnold, Immobiliengeschäft, Bureau: Schwalbacherstraße 43, 1 St.

Immobilien zu verkaufen.

Villa Parkstraße 19 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. beim Besitzer Adolphstraße 7, C. Schiemann. 2583
Haus Adolphsallee 53 preiswerth zu verkaufen, neu canalisiert, am 1. April zu übernehmen. Näh. Albrechtstraße 27, 2 b. Hartung.
Haus, beste Lage, mit Gärten und großen Hinterräumen zu verkaufen. Auch wird eine H. Villa oder Haus in Tausch genommen. Günstigste Capitalanlage. Gefl. Off. v. Selbstrefl. unter **D. O. 290** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2692
Das katholische Gefellenhaus, Schwalbacherstraße 49, ist zu verkaufen. Auskunft ertheilt im Namen des Schuvorstandes 3755
Rupp, Bleichstraße 15.

Haus mit Ladengeschäft.

Für einen Kaufmann der sich selbstständig machen will, bietet sich beste Gelegenheit zum Ankauf von Haus und rentabl. Geschäft, Mitte der Stadt. **W. May**, Zahnstraße 17. 3819
Wegzugs halber herrschaftliches Haus in guter Lage mit Mk. 1600 Miethsüberschuss unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten von Selbstrefl. unter **v. L. 123** an den Tagbl.-Verlag.

Ein rentables gut gebautes Etagenhaus

ohne Thorfahrt, in bester Lage (südl. Stadttheil), ist preiswerth zu verkaufen. Selbstkäufer belieben sich um nähere Auskunft unter **A. Z. 9** an den Tagbl.-Verlag zu wenden. 3896
Es ist ein schöner Bauplatz, 36 Ruthen, getheilt oder im Ganzen billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3201

An fertiger Strasse ist ein schöner **Villenbau- platz v. 32 auf 20 Meter,**

die Ruthe zu 500 Mk., zu verkaufen. 3904

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Rentenhaus

bei guter Anzahlung sofort zu kaufen gesucht. 3860

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.
Rentable Häuser gegen hohe Anzahlung zu kaufen gesucht. Anmeldungen b. **Fritz Jeldels**, Schlicherstr. 15, 1. Sprechz. 8-10 u. 2-4 Uhr.

Suche ein gut rentabl. Haus mit Thorfahrt, Hofraum und Werkstätte oder geeignetem Platz für solche in dem mittleren Stadttheil mit 20-25,000 Mk. Anzahlung ohne Vermittler zu kaufen. Offerten unter **A. H. 100** an den Tagbl.-Verlag erb. 3967

Kauf oder Miethgesuch für Gerbst.

Villa, südliche Höhenlage, Waldnähe. Genuge Lage und billigste Preisangabe anzumelden unter **P. S. 367** im Tagbl.-Verlag.

Bauplatz in geschlossener Bauflucht, gute Lage, zu kaufen gesucht. Offerten mit Maassangabe, Bedingungen und Lage zc. unter **J. H. 463** an den Tagbl.-Verlag bis zum 5. d. M. erbeten. Zwischenhändler verboten.

Geldverkehr

Hypotheken- L. Neglein, Geschäft,
Zahnstraße 22, 1.

Capitalien zu verleihen.

50-90,000 Mark gegen erste Hypothek per 1. April oder später auszuleihen. Offerten unter **C. Z. 465** an den Tagbl.-Verlag.

20,000 Mk., 40-50,000 Mk. u. 60-70,000 Mk. a. 1. Hyp., fow. 15-18,000 u. 20-24,000 Mk. a. 2. Hyp. auszul. d. **M. Linz**, Maurerg. 12.

40-50,000 Mk. find gegen 1. Hypoth. à 4 1/2 % zu vergeben. Näh. durch **Lud. Winkler**, Taunusstraße 27.
Hyp.-Capit. i. j. Höhe zu 4 1/2 und 4 1/4 % auf 5, 10 und 15 Jahre auszul. d. **M. Linz**, Maurerg. 12.

66,000 Mk. erste Hypothek zu 4 1/2 % auf 1. October zu verleihen. Offerten postlagernd **W.**

Markt 150,000 erste Hypothek, Markt 12-15,000 zweite Hypothek auszuleihen durch 4004

L. Heerlein, Röderstraße 30.

Capitalien zu leihen gesucht.

30,000 Mk. gegen hypothetische Sicherheit und 6% Zinsen per sofort gesucht. Offerten unter **A. H. C.** befördert der Tagbl.-Verlag. 3884

300 Mk. Off. u. **M. N. O. 5** an den Tagbl.-Verlag.
Markt 2-3000 gegen hohe Zinsen und Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten unter **N. H. 27** an den Tagbl.-Verlag.

12,700 Mark werden mit Nachlass zu cediren gesucht. Offerten bel. sub **H. J. 184** an den Tagbl.-Verlag. 679

4000 Mk. gegen hypothetische Sicherheit gesucht. 4175

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstraße 18.

30,000 Mk. auf 2 Hypotheken, für zwei Häuser, gegen äusserst sichere und pünktliche Zinszahlung gesucht. Offerten unter **S. 55** befördert der Tagbl.-Verlag. 4134

Zu leihen gesucht

13,000 Mk. zu vier Procent auf erste Hypothek, gerichtliche Taxe 28,000 Mark. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 4117

Suche auf mein Haus eine Nachhypothek von 4000 Mk. zu 5 %. 4161
Christian Bachem, Hochstraße 5.

Miethgesuche

Eine Wohnung von 3-4 Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung in gesunder Lage gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **H. H. 317** an den Tagbl.-Verlag.

Ein oder zwei ungenutzte möblierte Zimmer, möglichst mit separatem Eingang, von zwei Herren zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangaben unter **M. P. 495** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr

sucht für längere Zeit ein gut möbl. Zimmer zum Preise v. Mk. 25 mit Bedienung, aber ohne Frühstück. Off. **E. S. 10** hauptpostlagernd hier.

Gesucht per 15. März

vier möblierte Zimmer (wovon ein Salon) in der Taunus- oder Wilhelmstraße. Gefl. Offerten mit Preisangabe befördern unter **H. 79 D**

Haasenstein & Vogler, Davos (Schweiz).

Ein leeres Zimmer wird gesucht. Offerten mit Preisangaben unter **A. A. 9** hauptpostlagernd.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Emserstraße 45 ist das Haus ganz oder getheilt, je 5 Zimmer und Zubehör, mit Garten zu v. Näh. 1 St. 3408

Geschäftslokale etc.

Bärenstraße 2 ist das Entresol mit Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 22880
Jahnstraße 2 ein kleiner Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres Langgasse 5. 1178
Kirchgasse 47 ist ein Laden mit Entresol und Souterrain per 1. April 1892 zu vermieten. Näh. bei L. D. Jung, Langgasse 9. 15328
 In meinem Hause **Neuggasse 31** und **Grabenstraße 30** ist ein Laden, sowie größere und kleinere Wohnungen, Werkstätten, welche sich auch zu Magazinen eignen, und Keller per 1. April oder früher billig zu vermieten. Einsehen von Vormittags 10 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 5 Uhr. 3836

Carl Ziss, Heleneustraße 8.

Eine **Wiesenparzelle** von circa 68 Ruthen, an der Emierstraße, welche auch als Garten angelegt werden kann, ist zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3176
 Ein großer **Garten** nebst großer Halle, sowie sonst. größere Räumlichkeiten (passend für ein Photographie-Atelier oder ff. Café), inmitten der Stadt, sofort zu vermieten. Näh. Offerte unt. R. A. 151 an den Tagbl.-Verlag. 4112

Wohnungen.

Adelheidstraße 57, 1. Et. Wohnung von 5-6 Zimmern nebst reichl. Zubehör auf 1. April dreierlei zu vermieten. 2822
Jahnstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April oder später zu vermieten. 3961
Karlstraße 36 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör und fl. Garten sofort oder später zu vermieten. 21326
Kellerstraße 22 3 Zimmer u. Zubehör per April zu vermieten. 2468
Neuggasse 18 3 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. April zu verm. 3876

Philippstraße 12, 1. Et. ist eine sehr schöne Wohnung, 2 Zimmer mit Balkon, Küche f. gleich oder 1. April sehr preiswerth an ruhige Leute zu verm. Anzusehen Nachm. 2-5. 3181

Schützenhofstraße 9 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Baubüro Schützenhofstraße 11. Anzusehen Vormittags zwischen 11 und 12 und Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr. 1743
Steingasse 28 Stube und Küche zu vermieten. 3805
Reilstraße 9, 1. Et. schöne Wohnung von vier Zimmern, Küche, zwei Kellern und zwei Mansarden per 1. April oder später zu vermieten. Näh. ebendasselbst. 3827
Wörthstraße 1 neu herger. Wohnung, 4 Zimmer u. zu vermieten. 4129
Wörthstraße 1, 1. Tr. 3 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu verm. In meinem Neubau am Kaiser-Friedrich-Ring ist das erste und zweite Obergeschoß, bestehend aus je 6 großen Zimmern nebst allem Zubehör, noch auf den 1. April zu vermieten. Näheres daselbst und auf meinem Baubüro Schützenhofstraße 11. 4129
W. Rehbold, Architekt.

Frontspitz-Wohnung, 2 u. 3 Zimmer, Küche u. Philippbergerstr. 12 zu vermieten. Näh. Kleine Burgstraße 8, 1. Et. 1450

Möblierte Wohnungen.

Auf Gogut Geisberg.

In erster Anstalt

st Wegzugs halber eine herrschaftlich möblierte Etage von 4 Zimmern, eingerichteter Küche und großem Balkon zum 1. April für 150 Mk. monatl. zu vermieten. Zu erfr. im Tagbl.-Verlag. 3501

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 23, Seitenbau, zu verm. 2 bis 3 Zimmer, gut möblirt, an stille Einwohner; ebenso eine möblierte Mansarde. 23540
Adelheidstraße 39, 1. ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2067
Dohmeierstraße 14, 1. Et., 2 fein möbl. Zimmer sofort an bessere Herren zu vermieten. 2348
Golddamm 18, 2. Et. hoch, möbliertes Zimmer mit Pension. 3943
Hellmundstraße 21 ein großes bequemes und schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. 2. Et. 19415
Kirchgasse 29 schön möbl. Zimmer zu verm. Näh. Sattlerei. 8709
Louisenplatz 7 ist ein schön. groß. möbl. Zimmer, 2 r., mit sep. Eingang zu vermieten. Anzusehen zw. 11 und 3 Uhr. 3516
Louisenstraße 14, Stb. r. 3. Et., möbl. Zimmer zu vermieten. 3974
Moritzstraße 12 zwei schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Anzusehen von 11-1 und 2-6 Uhr. 3974
Saalstraße 22 II. möblierte Zimmer mit Kost zu vermieten. 4088
Schulberg 19, nahe der Langgasse, ist ein schön möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 1783
Schwalbacherstraße 30, 2. Et., Allee-Seite, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 1783
Schwalbacherstraße 37, P. Zimmer mit Pension zu vermieten.

Schwalbacherstraße 51 gr. schönes Zimmer zu verm. Näh. Bäderladen
Balramstraße 20, 1. Et. l., möbl. Zimmer zu vermieten. 4032
Weißstraße 18 gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 2283
Wörthstraße 1, P., gr. sch. m. B. (1 od. 2 Betten) m. od. o. P. z. vm. 1990
Schöne möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten Helldammstraße 24.

Schön möblierte Zimmer Moritzstraße 4, 2. Et.
 Möblierte Zimmer, einzeln, auch zusammenhängend, sind auf sofort zu vermieten. Näheres Nicolastraße 21, Bel-Etage.

Zwei schön möbl. Zimmer (einzeln) 1. Et., mit od. ohne Pension, gleich oder 1. März zu verm. Näh. Kirchgasse 40, 2. 3039
Salon und Schlafzimmer zu verm. Adelheidstraße 26. 4010
Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 33. 3044

Ein kleines einfach möbl. Zimmer, Part., sofort billig zu vermieten. Separat-Eingang, Albrechtstraße 32, Part.
 Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten Bleichstraße 1, 1. Et. 3711
 Schön möbliertes Zimmer auf gleich zu verm. Frankenstr. 17, 2. Et. 3506
 G. möbl. Zimmer mit Kost zu verm. Hellmundstraße 48, 2. Et. r. 3634
 Ein einf. möbl. 3. a. e. d. 3. verm. Louisenstr. 5, 3. Et. 3129

Ein reizendes Zimmer mit Cabinet ist mit Möbel abzugeben

Villa Nerothal 39.
 Ein fr. möbl. 3. auf gleich zu vermieten Römerberg 10, 2. Et. 3922
 G. möbl. Parterrezimmer a. 1. März zu verm. Römerberg 31. 3413
 Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten Taunusstraße 47.

Schön möbl. 3. bill. zu verm. Balramstraße 12, 2. r. 1621
 Auf Gogut Geisberg.

Al. Schwalbacherstraße 8 eine möbl. Mansarde mit 2 Betten. 4106
Taunusstraße 53 ist eine heizb. freundliche Mansardstube mit oder ohne Möbel zu verm. 3950

Eine schön möblierte Mansarde mit guter Pension ist an ein Fräulein zu vermieten Kapellenstraße 2b, Part. 3184

Eine möbl. Mansarde auf gleich zu verm. Kirchgasse 7, Laden. 3971
 Ein schön möbl. grades Mansardzimmer mit Kochöfen zum 1. März zu verm. Näh. Kirchgasse 40, 2. 3040

Freundliches Mansard-Zimmer, möbliert oder unmöbliert, Wilhelmstraße 14, 1. 2780

Arbeiter erb. Schlafstelle mit Kasse. Näh. Adlerstr. 21, Stb. 1. Et. l. 2968

Albrechtstraße 37 rdb. 2 jg. Leute Wohnung m. Kost. Näh. Bäderladen
 Anst. jg. Leute erh. Kost und Logis Bleichstraße 2, Stb. 1. 667

Zwei anst. Leute f. Logis, auf Berl. auch Kost haben Feldstraße 3. 3886

Reinliche Arbeiter erhalten schönes Logis Heleneustraße 5. 3541

Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Heleneustraße 15, Wbbs. Part. 3633

Ein reinf. Arbeiter kann Logis erhalten Heleneustraße 16, Vorderh. 1. Et. 3536

Anst. Leute erh. Kost und Logis Hellmundstraße 48, 2. Et. r. 3633

Reinliche Arbeiter erh. Schlafstelle kleine Kirchgasse 3, 1. Et. 3536

Neuggasse 18 erhalten zwei reinliche Arbeiter Kost und Logis. 4166
 Aufrichtige Herren können Kost und Logis erhalten Saalgasse 26. 3894

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Schulberg 19 ist ein leeres ger. Zimmer auf 1. April zu verm. 4089
Balramstraße 6, 3. Tr. l., schön. Zimmer auf 1. April zu vermieten
 Zwei elegante Zimmer ohne Möbel per 1. April zu vermieten Kleine Burgstraße 1, 2. Et. l. 4121

Remisen, Stallungen, Schuppen, Keller etc.

Schulstraße 5 ist Stallung für 8 Pferde, ganz oder getheilt, 2-3 Wohnungen, 2 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. April zu vermieten. 4113
Moritzstraße 7 ist ein Weinsteller für gleich oder später zu verm. 24116

Fremden-Pension

Für einen Schüler wird zu Ostern Pension gesucht. Offerten unter Chiffre E. B. 50 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Fremden-Pension**Villa Margaretha.**

3 M. v. Kurh. Bäder im Hause. Gartenstr. 10 u. 14.
 Elegante Parterre, Sonnenzimmer frei geworden. 2990

Pension Leberberg 3. Elegante Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu vm. 20105

Pension Villa Louise,

Parkstr. 2, am Kurhause.

Bäder im Hause.

22135

Pension Carola,

Wilhelmplatz 4.

Zimmer frei. Gute Küche.

Eine bis zwei Personen können israelitische Pension erhalten
 Bleichstraße 28, 2. Etage. 3969

DOERING'S SEIFE
mit der Eule.
Schutz-Marke.
Die beste Seife der Welt

Als Kennzeichen ist jedem Stück echter Doering's Seife unsere Schutzmarke, die Eule, aufgeprägt, daher auch die Benennung: „Doering's Seife mit der Eule“.
Zu haben à 40 Pfg. in den Parfümerien und Droguerien.
Fabrikanten: Doering & Cie, Frankfurt a. M.

(H. 61050) 360

Photographie!

Bringe mein photogr. Atelier in empfehlende Erinnerung.
Maskengruppen gewähre Preisermäßigung. **Vergrößerungen** nach jedem eingelangten Bilde werden künstlerisch ausgeführt.

3881

Hochachtungsvoll

Georg Schipper, Photograph,
Saalgasse 36.

Prima reinen Bienenhonig,

per Pfund 55 Pf. empfiehlt

3909

Eduard Weygandt,
Kirchgasse 18.

Conservirte Gemüse

zu Fabrik-Engros-Preisen

(bei Mehrabnahme Rabatt)

empfiehlt

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Ganz vortreffliche Fleischbrühe-Suppen

sind mit Suppentafeln, vorzügliche Hausmacher Erbsensuppen mit Erbsenwurst rasch und billig herzustellen. Sämmtlich nur vorrätig in frischer Waare und Verzeichniss umsonst bei

2048

A. Mollath, Michaelsberg 14.

Prima Pfälzer Kartoffeln per Kumpf 32 Pf.

C. Kirchner, Schwalbacherstraße 18.

Verantwortlich für die Redaktion: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenteil: C. Rötherdt, beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 109. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 5. März.

40. Jahrgang. 1892.

Bekanntmachung, betreffend Pferde-Vormusterung.

Gemäß § 1 Absatz 2 des Pferde-Aushebungs-Reglements vom 22. Juni 1886 ist durch die Herren Minister des Innern und des Krieges die Vormusterung des Pferdebestandes angeordnet und für den Stadtfreis Wiesbaden auf den 11. u. 12. März d. J. hierzu Termin anberaumt worden. Demgemäß wird folgendes bestimmt:

Die Pferdemarkung findet auf dem unteren nach der Stadt zu gelegenen Theile des Exerzierplatzes an der Schiersteiner Chaussee statt und beginnt an jedem der beiden Tage um 8 Uhr früh.

Am 11. März sind die Pferde aus den Straßen vorzustellen, deren Namen die Anfangsbuchstaben **A., B., C.** u. i. w. bis einschließlich **L.** (Marktstraße bis Louisenstraße) führen, am 12. März die Pferde aus den übrigen Straßen mit den Anfangsbuchstaben **M., N., O.** u. i. w. bis zum Schluss des Alphabets (Rainingerstraße bis Wörthstraße), sowie aus den außerhalb der Stadt gelegenen zu keiner Straße zählenden Häusern und Mühlen.

Jeder Pferdebesitzer ist verpflichtet, zu der genannten Zeit seine sämtlichen Pferde zu stellen mit Ausnahme:

- a. der Fohlen unter vier Jahren,
- b. der Hengste,
- c. der Stuten, die entweder hochtragend sind oder noch nicht länger als 14 Tage abgefohlt haben,
- d. der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind,
- e. der Pferde, welche in Bergwerken dauernd unter Tage arbeiten.

In den unter c bis e aufgeführten Fällen ist eine vom Ortsvorstande ausgefertigte Bescheinigung vorzulegen.

Von der Verpflichtung zur Vorführung ihrer Pferde sind ausgenommen:

1. Mitglieder der regierenden deutschen Familien;
2. Beamten in Reichs- oder Staatsdiensten hinsichtlich der zum Dienstgebrauch, sowie Aerzte und Thierärzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufes nothwendigen Pferde;
3. die Posthalter, hinsichtlich derjenigen Pferdezahl, welche von ihnen zur Beförderung der Posten contractmäßig gehalten werden muß;
4. die königlichen Staatsgestüte.

Zur Orientirung wird folgendes bemerkt:

Die Aufstellung erfolgt in zwei Reihen — Front nach der Stadt — Strohenweise und in den Straßen nach der Reihenfolge der Hausnummern, 1, 2, 3 u. i. w. Die Straßen folgen in alphabetischer Ordnung und werden durch Tafeln, soweit solche vorhanden, bezeichnet werden. Für jedes Pferd wird ein Raum von ca. 2 Meter bemessen, sollte es trotzdem an Platz mangeln, so hat die Aufstellung in zwei Gliedern zu erfolgen. Für das rechtzeitige Erscheinen der Pferde auf d. Musterungsplatz sind die Pferdebesitzer verantwortlich und werden diejenigen, welche ihre Pferde gar nicht oder nicht pünktlich zur Stelle bringen, oder den Musterungsplatz mit ihren Pferden verlassen, bevor dieselben gemustert worden, sind auf Grund des § 27 des Gesetzes über die Kriegsteilnahme vom 18. Juni 1873 mit einer Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft worden.

Königliche Polizei-Direction. Schütte.

Bekanntmachung.

Der Auszug aus der Heberolle der Versicherungsanstalt der Tiefbau-Berufsgenossenschaft für die Monate September, October u. December 1891, enthaltend die Prämienberechnung für die eingereichten Regiebau-Nachweisungen, liegt im Rathhause im Lokal der Stadtkasse während zwei Wochen vom 1. März cr. ab zur Einsichtnahme offen. Gleichzeitig werden die berechneten Prämienbeträge durch die Stadtkasse eingezogen werden. Hinsichtlich des den Betheiligten zustehenden Einspruchsrechts wird auf die Bestimmungen im § 26 des Bau-Unfallversicherungsgesetzes v. 11. Juli 1887 hingewiesen.

Wiesbaden, den 28. Februar 1892.

Der Magistrat. Geh.

Holz-Versteigerung.

Donnerstag, den 10. März, Vormittags 10 Uhr, wird im Georgenborner Gemeindevald folgendes Holz versteigert:

- | | |
|-----------------------------------|-----------------|
| 16 Eichen-Stämme mit zuf. | 7,25 Festmeter, |
| 1 Birken-Stamm | 0,12 |
| 35 Birken-Stangen I. Gl. mit zuf. | 3,15 Festmeter, |
| 10 | II. " 0,60 " |
| 8 Raummeter Aspen-Nußholz, | |
| 9 Knüppelholz und | |
| 4350 Wellen. | |

Auf Verlangen der Steigerer Creditbewilligung bis zum 1. September.

Georgenborn, den 3. März 1892.

422

W. Presber, Bürgermeister.

Wiesbadener Fechtclub.

Heute Samstag, Abends 8 1/2 Uhr, im Deutschen Hof (oberer Saal):

Herren-Abend,

wozu wir unsere Mitglieder u. Freunde ergebenst einladen. 295

Der Vorstand.

Gärtner-Verein „Hedera“.

General-Versammlung

heute Samstag, den 5. März, Abends 9 Uhr, im Deutschen Hof (Storchbräu), Goldgasse, und ist zahlreiches Erscheinen erwünscht. Gäste sind willkommen. 411

Der Vorstand.

Gesellschaft „Fidelio“.

Heute Samstag, Abends 9 Uhr, im Vereinslokal:

Monats-Versammlung.

Um pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Formulare

für den Ärztlichen Beruf

fertigt die

L. Schellenberg'sche

Hofbuchdruckerei

Wiesbaden, Langgasse 21.

Für Confirmanden!

Confirmanden-Anzüge in Kammgarn,
Confirmanden-Anzüge in Diagonal,
Confirmanden-Anzüge in Buckskin,
Confirmanden-Anzüge in Cheviot,

in allen Qualitäten
und zu billigsten
Preisen empfohlen

sowohl fertig als auch nach Maass

Gebrüder Süss,

am Kranzplatz.

230

Die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
 Langgasse 27, Wiesbaden, Webergasse 36,
 fertigt preiswürdig und geschmackvoll
 Besuchskarten, Einladungskarten,
 Glückwunschkarten,
 Adresskarten, Empfehlungskarten.

Wegen Krankheit wird das

Cigarren-Geschäft Georg Fuhrländer,

Webergasse 22,

aufgelöst. Alle Waarenvorräthe, darunter f. Meerschmann-Waaren,
 Pfeifen, eine große Auswahl in Stöcken, von den feinsten bis zu
 den einfachsten, werden unterm Einkaufspreis einem

Total-Ausverkauf

bis 1. April d. J. ausgesetzt. Dasselbst ist die vollständige Laden-
 Einrichtung zu verkaufen. 4122

Aechte Havana-Cigarren

empfehlen in großer Auswahl

4170

J. C. Roth, Wilhelmstraße 42,
 Kaiser-Bad.

Aus meinem reichhaltigen Wein-Lager empfehle ich
 meinen 1886er

Weiss-Wein

(eigenes Wachsthum) à 60 Pf. per Flasche ohne Glas als
 vorzüglichen Tischwein. Ferner empfehle als feinere
 und feine Weine:

	ohne Glas		ohne Glas
Laubenheimer	M. 0.80	Geisenheimer	M. 1.40
Deidesheimer	" 0.90	Rüdesheimer	" 1.60
Erbacher	" 1.—	Rauenthaler	" 1.90
Riersteiner	" 1.10	Rauenth. Berg	" 2.40
Hochheimer	" 1.30	u. f. w. u. f. w.	

Bei Mehrabnahme Rabatt. Wein in Gebinden liefere
 jedes Quantum, auch nach auswärts.

J. Rapp, Goldgasse 2,

Weinbau, Weinhandlung und
 Delicatessengeschäft. 4175

Eucalyptus- u. Zwiebel-Bonbons

von Robert Hoppe, Halle a/S., sind ganz vorzüglich bei
 Husten u. Heiserkeit. Pack. zu 15 u. 25 Pf. ächt nur bei 19679
 Louis Schild, Droguerie, Langgasse.

Neue Malta-Kartoffeln

empfehlen

Kirchgasse 38. **J. C. Keiper, Kirchgasse 38.**

Bittere Orangen

empfehlen

Kirchgasse 38. **J. C. Keiper, Kirchgasse 38.**

Zeitungs-Matratze

per Ries 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Corned Beef, 2 Pfd. engl. 1 Mk. 20 Pf.,

f. Gothaer Cervelatwurst Pfd. 1 Mk. 60 Pf.,
 Prima Süßrahm-Butter Pfd. 1 Mk. 20 Pf.,
 Feinste Messina-Orangen Dugend 65 Pf.

empfehlen

H. Erb, Nerostraße 12. 3707

Gemüse- und Obst-Conserven.

Fabrik-Depot bei

J. Rapp, Goldgasse 2.

Preislisten gratis. 3698



Frische große Seemuscheln,

Salm, Soles, Cabliau, Heilbutt, Schellfische,
 Schollen und Lachsdan empfiehlt

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Nieler Bündlinge per Stück 4 Pf.,
 Holl. Vollharinge p. Dhd. v. 50 Pf. an.
 Th. Leber, Saalgasse 2. 4177

Sit. Preiselbeeren,

Pflaumenmus, Frucht-Gelee, Erdbeer-Gelee, Orangen-Marmeladen, sowie
 verschiedene Gelees, Compots und Marmeladen, Rhein. Apfeltraut, ff.
 Fruchtstücke empfiehlt die

Cent-Fabrik Schillerplatz 3, Thorf. Sinterh.

Neue Malta-Kartoffeln

billigt bei

4167

Webergasse 34. **Chr. Keiper, Webergasse 34.**

Gewaschene mel. Kohlen

von vorzüglicher süddeutscher Qualität empfiehlt zur Feuerung
 für Porzellan- und Säulenöfen, sowie für Küchenherde zu
 mäßigen Preisen 4148

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17.

Kaufgesuche

Alterthümer, als: Oelgemälde, Kupferstiche, Porzellan, Münzen, Waffen,
 Gold- u. Silberarbeiten bezahlt auf **Fr. Gerhardt, Kirchboisa. 7.** 491

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Oel-
 gemälden, Kupferstichen, Porzellanen etc. bei
J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden. 2285

Ein größerer Vogelkäfig oder Voliere zu kaufen gesucht. Offerten
 unter **Nr. 4** an den Tagbl.-Verlag.

Größerer Pony gesucht,

launfroh, geritten und gefahren. Anerbietungen unter **Nr. 436**
 an den Tagbl.-Verlag.

Verschiedenes

Erklärung! Meine Tochter **Wilhelmine** hat mich böswilliger
 Weise verlassen und erkläre ich hiermit, daß ich für keinerlei Schulden
 derselben aufkomme. **Friedrich Geib, Dohheim.**

Zum kommissionsweisen Verkauf von

Schwämmen

passendes, solv. Detailgeschäft in guter Lage von ein.
 Engroschaus gesucht gegen 20% Provis. vom Verkaufs-
 preis. Annoncenspesen werd. getrag. Offerten unter
E. K. 576 an Haasenstein & Vogler, A.-G.,
 Frankfurt a. M. (H. 61548) 366

Das Abfahren von Grund ist im Ganzen od. in einzelnen Theilen zu vergeben. Näh. Emserstraße 13.

Eine Witwe empfiehlt sich in der Krankenpflege und Massage. Louisenplatz 2. 1. St.

Eine Frau f. Stunden im Waschen Lannusstraße 38. Wansarde No. 1.

Ein Fräulein (30 Jahre alt) sucht sich mit einem Geschäftsmann, wenn auch Witwer mit Kindern, zu verheirathen. Discretion Ehrensache. Gest. Offert. unter H. K. postlagernd Radesheim a. Rh.

Eine kinderlose Witwe mit etwas Vermögen sucht sich mit einem Herrn oder Witwer (Kinder nicht ausgeschlossen), Beamte bevorzugt, zu verheirathen. Discretion Ehrensache. Gest. Offert. unter H. W. postlagernd Radesheim a. Rh.

Verkäufe

Ausziehtisch!

schön, in Mahagoni, mit 4 Einlagen, billig zu verkaufen. Walramstraße 27.

Krankenstraße 9, 1.

werden ganze Zimmer-Einrichtungen abgegeben.

Ein gebrauchter Landauer, ein gebrauchtes Halbverdeck, ein gebrauchter Einsp.-Fuhrwagen zu verkaufen bei E. K. Baig. Römerberg 23.

Trod. Buchen-Scheitholz p. Maß f. 32 Mt. Näh. Tagbl.-Verl. 4164

Ein Gartenhäuschen wegen Räumung des Gartens billig abzugeben. Näh. Walfmühlstraße 19, 1. 4150

Verloren. Gefunden

Verloren am Dienstag Abend ein goldenes Armband. Dem redlichen Finder 10 Mt. Belohnung. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 4153

Ohrring m. roth. Stein verl. Abg. geg. Belohnung Louisenstraße 14, Seitenb. rechts 2. St.

Verloren ein Schlüssel-Bund. Gegen Belohnung abzugeben Adelhaidstraße 64, 1. 4116

Junger Fox-Terrier entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung. Näh. Worligstraße 31. 4101

Ein röthliches Spitzchen abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben Weisstraße 16.

Unterricht

Lehrer sofort für Vormittags (4 Stunden) gesucht. Offerten mit Preis unter „Lehrer“ an den Tagbl.-Verlag erbeten. 4007

Ich will zu Ostern Nachhilfestund. o. Privat-Unterricht, bei Deutsch. Gedichte geben. Max Kopp. Predigantensand., Wiesb., Gartenstr. 1.

Eine junge Engländerin ertheilt Unterricht zu mäßigem Preise. Offerten unter H. A. 17 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Engl. Conversation ertheilt ein Fräulein, hauptsächlich für Geschäftsdamen, Abends nach 8 Uhr (drei Mal wöchentlich) per Monat 5 Mt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4158

Erfahrene englische Lehrerin ertheilt Unterricht. Zu sprechen von 12—1 Uhr Dambachthal 3, Part.

Französischer Unterricht wird erth. N. Tagbl.-Verlag 14787

Leçons de conversation française par un Français. Adresse H. C. B. Exp. de cette feuille 22668

Brauer-Academie zu Worms.

Programme für den nächsten Kursus zu erhalten durch den Director Dr. Schneider. (H. 6800) 365

Sprechstunden

von 1—3 Uhr. 3654

Frau M. v. Tempsky,
Kammersängerin.

Eine tücht. Pianistin wünscht noch einige SchülerInnen anzunehmen Näh. in der Musikalienhandl. von Herrn E. Wagner. Langgasse 9.

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 14786

Familien-Nachrichten

Herzlichen Dank

für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer lieben Mutter,

Frau Elisabethe Breuer, geb. Lang.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

W. Breuer.

195

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns so hart betroffenen Todesfalle meiner geliebten Frau, sowie für die überaus reichen Kranz- und Blumenspenden, insbesondere denen, welche mir in diesen schweren Tagen so tröstend und hilfreich zur Seite gestanden und den Vorständen der Schneider-Innung und Sterbekasse, sowie dem Katholischen Gesellenverein hierdurch Allen unseren tiefgefühlten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

J. Schwan, Schneidermeister,

Langgasse 6.

3942

Dankagung.

Allen, welche uns bei dem schweren Krankenlager so hilfreich zur Seite standen und für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres unvergeßlichen Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders, Schwagers und Onkels,

Georg Catta,

für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Grimmel, für die zahlreiche Theilnahme zu seiner letzten Ruhestätte, sowie für die zahlreichen Blumenspenden sagen wir hiermit unseren aufrichtigsten Dank. 3945

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Christiane Catta,

geb. Christmann.

Dankagung.

Allen, welche unseren nun in Gott ruhenden guten Vater und Vater, Bruder, Schwager und Onkel, Friedrich Gildner, zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, sowie für die Theilnahme herzlichen Dank.

Wiesbaden, den 4. März 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Corned Beef

im Ausschnitt per Pfd. 70 Pf. empfiehlt

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Abend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine hiesige Papierhandlung sucht auf Anfang April d. J. ein Lehrmädchen unter günstigen Bedingungen. Anerbietungen nimmt der Tagbl.-Verlag unter **H. L. 127** entgegen. 3520

Modes.

Eine perfekte Arbeiterin gegen hohes Salair gesucht. Fr. Offerten unter **O. W. 454** an den Tagbl.-Verlag. 4174

Für ein größeres Atelier werden pr. sofort erste

Tailen- und Nad- Arbeiterinnen

gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 4105

Werkzeugnäherin, auf Wheeler & Wilson-Maschine geübt, od. mit ein. Handmaß, gesucht Hohenlohestr. 36, 1. 4125

Wohlergog. jung. Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Neugasse 12, 2. 4162

Ein anständiges i. Mädchen von ordentlichen Eltern kann die **Blumenbinderei** erlernen. Näh. Blumenladen Friedrichstraße 37. 4144

Ein perfektes Bügelmädchen gesucht Bismarckstraße 22. 3979

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Webergasse 58, 2. St. 3978

Ein Mädchen kann unentgeltlich das Bügeln erl. Bismarckstraße 22. 3978

Zwei Mädchen vom Lande z. Wsch. ge. **Weppe's S.,** Weberg. 35. 3978

Ein ordentliches Monatsmädchen sofort ge. Bertramstraße 3, B. I. 3978

Ein junges gut empf. Monatsmädchen gesucht Moritzstraße 4, 2. St. 3978

Monatsmädchen gesucht. Zu melden nach 10 Uhr Nerostraße 11, 2. 3978

Ein Mädchen den Tag über gesucht Karlstraße 33, Part. 3978

Ein Mädchen wird den Tag über zu einem Kinde von 2 Jahren gesucht. Näh. Villa **Nohal**, Sonnenbergstraße 34. 2649

Daselbst ein tüchtiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit gesucht. 4155

Eine bürgerliche Köchin gesucht Friedrichstraße 29, Part. 2649

Eine Köchin, die Hausarbeit mit übernimmt, zum 15. März gesucht Rheinstraße 36, Part. 3978

Gesucht zum 15. März vier fein bürgerliche Köchinnen in vorz. St. Stellen, ein gewandtes Hausmädchen, eine Bonne (am liebsten Norddeutsche) zu zwei Kindern, 2 u. 4 Jahre, ein Büffelmädchen (gute Stelle), eine perfekte Köchin in Pension, 40-50 Mk., eine Anzahl Alleinmädchen, welche etwas kochen, in kleine feine Familien. Näh. **Central-Bureau (Frau Warlies),** Goldgasse 5. 4047

Eine gefeste zuverlässige Person wird zur Pflege eines kleinen Kindes gesucht. Näh. Webergasse 29, 2. 4047

Ein ordentliches Mädchen auf gleich gesucht Bleichstraße 16, im Bäckerladen. 3142

Hausmädchen gesucht

per 15. März, welches nähen und bügeln kann und Hausarbeit gründl. versteht. Näh. bei Frau **Hirsch**, Webergasse 3, im Modes-Geschäft **Hirsch**. 3932

Hausmädchen mit besten Zeugnissen gesucht Webergasse 32. 3573

Dienstmädchen gesucht Welltrichstraße 10, Part. 3650

Gesucht ein ordentliches Mädchen Kirchgasse 22, Leberladen. 3970

Ein Mädchen sofort gesucht Ludwigstraße 10. 4005

Ein junges reines Mädchen zu einem Kinde gesucht. Näh. Adlerstraße 27, im Bäckerladen. 3984

Ein einfaches tüchtiges Mädchen gesucht. Näh. Bertramstr. 5, 1. 3983

Gesucht eine fein bürgerl. Köchin, jüngere in kleine Familie, mehrere Hausmädchen, eine Kinderfrau nach Gms, zwei Zimmermädchen nach Mainz, eine deutsche Bonne, eine perfekte Kammerjungfer (36 Mk.), ein gut empf. Mädchen zu einer Dame, Küchenmädchen und Alleinmädchen. **Bureau Germania, Saffnergasse 5.**

Gesucht zum 15. März ein braves tücht. Mädchen für Küche und Hausarbeit nach auswärt. (N. Stadt am Rhein). Näh. Moritzstraße 46, 1. Ein einfaches tüchtiges Dienstmädchen zum baldigen Eintritt gesucht. Näh. Goldgasse 2, 2. rechts. 4097

Ein reines Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht. **C. Sunkel**, Tannusstraße 49. 4083

Ein junges evangelisches Mädchen wird gesucht. Eintritt zum 15. März. Näh. Gustav-Adolfstraße 11, 3. St. 4083

Ein junges Mädchen für Küche und Hausarbeit in einen kleinen Haushalt gesucht Emmerstraße 71, 1. St. 4083

Gesucht für 1. April

ein besseres Hausmädchen, das schon bei Kindern war und das zugleich die Pflege eines zweijährigen Kindes übernehmen kann. Lohn 25 Mark.

Ein braves fleißiges Mädchen wird eine gute dauernde Stelle finden. Nur Solche mit guten Empfehlungen wollen sich melden **Frankfurterstraße 44.**

Gesucht ein Mädchen mit g. Zeugnissen, welches selbstständig kochen kann und einen feinen Haushalt von zwei Personen zu versorgen hat. Näh. Rheinstraße 57, Part., von 9-11 und 3-4 Uhr.

Ein Mädchen gesucht Saalstraße 36, 1. St.

Ein fleißiges braves Mädchen, das kochen kann und mit der Wäsche und allen häuslichen Arbeiten Bescheid weiß, wird gesucht in einen kleinen Haushalt Wilhelmstraße 2a, 2. St.

Gesucht eine Bonne, eine selbstständig. Köchin für ein besseres Hotel-Restaurant, nette feinere Kellnerin für ein Wein-Restaurant, Hotel- und Weißköchinnen, Hotelzimmermädchen, gezeugtes Kindermädchen, Allein- und Hausmädchen, Bügel- und Wäschmädchen, Putzfrauen, Küchenmädchen d. **Grünberg's Bureau**, Goldgasse 21, Laden.

Gesucht eine junge Engländerin zu größeren Kindern, welche nähen kann, d. **Bureau Germania**, Saffnergasse 5.

Alleinmädchen, welche kochen können, ge. **Weppe's S.,** Weberg. 35. **Börner's** Plac.-Bür., Mühlgasse 7, sucht sof. drei Hotelzimmermädchen.

Ordentl. Dienstmädchen gesucht Walramstraße 13, 2. l.

Ein starkes Mädchen nach Frankfurt in ein Restaurant gesucht. Näh. Mauritiusplatz 6, 1. St.

Gesucht ein feineres Alleinmädchen, gewandt im Kochen, Bügeln und in Hausarbeit, Nicolaststraße 20, Part.

Gesucht sofort ein erstes Hotelzimmermädchen (ausw.). **Central-Bureau (Frau Warlies),** Goldgasse 5.

Ein braves Mädchen für Haus- und Küchenarbeit sofort gesucht Louisestraße 37, Part. 4165

Ein selbstständiges Mädchen gesucht Neugasse 12, 2. 4163

Eine Kammerjungfer,

die gut frisieren und zu nähen versteht, wird zur persönlichen Bedienung u. Hilfeleistung auf Reisen gesucht Nerothal 10.

Ein starkes williges Mädchen wird gesucht Kirchgasse 16, **Joseph Uilmann.** 4172

Eine zuverlässige Aiderfrau oder ein Fräulein wird zu zwei Kindern im Alter v. 3 1/2 u. 3/4 Jahren gesucht. Nur Solche, welche bereits in guten Häusern gedient haben u. g. Zeugn. aufweisen können, finden Berücksichtigung. Näh. i. Tagbl.-Verlag zu erfahren. 4171

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine in ihrem Fach perfekte Kammerjungfer sucht Stelle. Geßl. Offerten unter **E. Z. 469** an den Tagbl.-Verlag.

Verkäuflerin.

Eine durchaus gewandte Verkäuferin, der englischen Sprache und Buchführung mächtig, mit prima langjährigen Zeugnissen, sucht per sofort in einem größeren Geschäft Stelle. Geßl. Off. unter **L. P. 125** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junge reinf. Fr. sucht Monatsstelle. Geisbergstraße 16, 2. r.

Ein anst. Mädchen f. auf gleich f. d. **Vormittagsst. Monatsst.** Näh. **Bleichstraße 25, 1. St.**

Ein reinf. willig. Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Nerostr. 27, Dachl. Junge kinderlose Frau f. Monatsstelle. Näh. Webergasse 35, im Laden.

Eine Wittwe ohne K., v. 38 Jahren, sucht eine Stelle als Haushälterin. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4151

Empf. tücht. Köchin, Zimmermädchen f. Hotel u. Pens., einf. Mädchen m. gut. Zeugn. D. Arbeitsmarkt, Saffnergasse 19.

Starke gut bürgerliche Köchin, hier noch nicht gedient, auch Hausarbeit übernehmend (gute Zeugnisse), empfiehlt sofort oder später **Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

Herrschafsköchin, bess. g. empf. Zimmermäd., Erzieherinnen i. Branche, Kammerjungf., Aiderfrau, mehr. Haushält. und tücht. Alleinmäd. empf. Bür. Germania, Saffnergasse.

Tücht. Köchin (Wwe.) f. Stelle, auch z. Ausb. Näh. Tagbl.-Verl. 4160

Ein bess. Hausmädchen, welches nähen, bügeln und servieren kann, gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle bis 15. März. Näh. Geisbergstraße 10, Frontst.

Ein br. f. Mädchen aus besserer Familie, welches noch nicht gedient hat, sucht Stelle als Stütze oder zu Kindern. Nerostraße 15, Hh.

Ein j. Mädchen, in jeder Handarbeit, besonders im Sticken geübt, sucht Stelle als angehende Verkäuferin. Schriftl. Offerten unter **Z. 311** an den Tagbl.-Verlag.

Ein ordentliches Mädchen, 21 Jahre alt, welches 5-jähriges Zeugnis aufweisen kann, französisch und flämisch spricht, sucht Stelle als

Zimmermädchen.

Offerten unter **N. W. 453** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Ein Fräulein, in allen Zweigen des Haushaltes, sowie in der Krankenpflege erfahren, mit gut. Zeugn. u. Empfchl., f. Stell. zur Pflege u. Gesellsch. od. a. Haushalt. Briefe **M. J. Paulinenstr.**
Tochter eines Beamten wünscht Stellung als besseres Hausmädchen, wo ihr Gelegenheit geboten wird, das Kochen zu erlernen. Offert. unter **No. 11** abzugeben Kirchgasse 31, Restauration.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann u. jede Hausarbeit versteht, sucht Stellung. Näh. Emserstraße 25, Hth. 1 St.

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, etwas kochen kann u. jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht z. 15. März Stelle. Näh. Dogheimerstraße 30, Part. 1.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kocht, Hausarbeit verrichtet u. gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 29, Brdb. Part.

Junge Dame v. sympath. Erscheinung, i. Reisen erf., gesellschaftl. u. musik. geb., sucht z. 15. Engagem. als Reisebegleiterin z. einz. alt. Herrn. Offert. u. **N. W. 6** a. d. Tagbl.-Verlag.

Kräftiges 17-jähriges Mädchen (Wärtembergerin) mit guten Zeugnissen sucht auf 15. März Stelle als Kinder- oder Alleinmädchen bei kleiner besserer Familie durch **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.
Ein nettes Mädchen, in Haus- u. Küchenarbeit erfahren, das gute Zeugn. hat, sucht Stelle. Näh. bei **Frau Kögler**, Friedrichstraße 36, Hth. 3.
Ein saub. reinkl. Mädchen sucht Stelle auf gleich bei einer fl. feineren Herrschaft. Näh. Mainzerstraße 74, Saalstock.

Hausmädchen (besseres), perfect im Nähen, Bügeln und Serviren, mit vorzügl. Zeugnissen, empfiehlt **Central-Bureau (Frau Warlies)**, Goldgasse 5.

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht Stelle bis z. 15. März oder 1. April. Näh. Römeraal, Dogheimerstraße 15.

Ein braves fleißiges Mädchen, welches gut kochen kann (2-jähr. Zeugn.), sucht Stelle. Näh. Morisstraße 48, Hth. Part.

Hotelzimmermädchen mit guten Zeugnissen empfiehlt **Central-Bureau (Frau Warlies)**, Goldgasse 5.

Ein tüchtiges Alleinmädchen, welches fein bürgerlich kocht, gute Zeugnisse besitzt, empfiehlt zum 15. März **Central-Bureau (Frau Warlies)**, Goldgasse 5.

Ein jung. Mädchen, welches etwas kochen kann, sucht Stelle auf sofort. Näh. Feldstraße 1, Dachl.

Ein Mädchen vom Lande sucht gleich Stelle für Küchen- u. Hausarbeit. Näh. durch **Frau Müller**, Messergasse 13.

Ein Mädchen aus Sachsen, welches fein bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stellung bis 15. März, am liebsten bei einer kinderlosen Familie. Näh. Emserstraße 25, Hth. Part.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder zu Kindern. Näh. Steingasse 6, 1 St. h.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Zur selbstständigen Führung einer Schweinezucht eine tüchtige, mit der Branche vertraute Kraft gesucht. Keine Caution nothwendig. Näh. durch **Grünberg's Bureau**, Goldgasse 21, Laden.

Kassirer, solid und nicht zu jung, auch zur Beihilfe im Laden bei freier Station gesucht. Off. unter **F. W. 446** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein junger Zeichner,

der sauber copiren kann, wird gesucht. 4138

Gesellschaft für Linde's Eismaschinen.

Hildastrasse 6.

Maschinist,

mit der Wartung von Dampfmaschine, Gasmotoren und elektrischer Lichtanlage vertraut, gewissenhaft, sauber und ordnungsliebend, findet Stellung in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.

Tüchtiger Maler gesucht.

J. Maier, Adolfs-Allee 6.

Bauschreiner (Bankarbeiter) ges. Walramstraße 31.

Ein tüchtiger Möbelschreiner gesucht Mauerstraße 10.

Tüchtige Schreiner

gesucht. 4118

Diebrich a. Rh.

Wilh. Gail Wwe.

Ein Tapezierergehülfe gesucht.

Ludwig Hess, Helenestraße 28. 4168

Glasergeh. gesucht Albrechtstraße 28, 1 St. 1.

Tünchergehülfe gesucht Karlstraße 40, Part.

Tüchtige Tüncher (Speisearbeiter) gesucht Albrechtstraße 22, S. 3752

Ein tüchtiger **Spengler** und Installateur gesucht Webergasse 48. 4173

Ein junger **Buchschneider** auf Hölzer gesucht Steingasse 14.

Buchschneider auf Hölzer gesucht Schachtstraße 30.

Ein **Gärtner** auf Taglohn in eine Gemüse-Gärtnerei gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3975

Sofort gesucht sprachl. Zimmerkellner, ein tüchtiger **Hotelhausburche**, verschiedene **Hausburche** für **Restaurants u. Geschäftshäuser d. Grünberg's Bureau**, Goldgasse 21, 2.

Sprachkundige **Zimmerkellner**, **Restaurations- und Saalkellner**, **Kellner**, **Volontäre**, **Küchenchefs**, **Köche**, **Hotelhausburche**, **Kupferpuzer** für die Saison f. **Grünberg's B.**, Goldg. 21.

Uhrmacher-Lehrling f. **Franz Gerlach**, Schwalbacherstraße 19.

Für mein photogr. Atelier ein **Lehrling** von guter Familie gesucht. 4126

Karl Schipper.

Für mein Haus- und Küchengeräthe-Magazin suche ich per Diern oder früher einen tüchtigen **Lehrling**. 3236

Conr. Krell.

Tapeziererlehrling gesucht.

C. Vahlert, Friedrichstraße 44.

Tapeziererlehrling gegen Vergütung gesucht.

Ludwig Hess, Helenestraße 28.

Ein **Lehrling** gesucht für die Bäckerei und Conditorei von **Philipp Minor**. 3298

Einen Gärtnerlehrling

sucht **H. Schmeiss**, Platterstraße 5. 3947

Schneiderlehr. gef. a. gl. o. Diern b. **W. Schlütter**, Hellmündstr. 37.

Junge, ca. 16 Jahre, gegen Lohn gesucht. 4152

Eerd. Hanson,

Morisstraße 41.

Dörner's Placirungs-Bureau, Mühlgasse 7, sucht sofort zwei tüchtige **Hotelhausburche**. 4158

Hausburche gesucht.

J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Gesucht ein jg. Burche vom Lande durch **Eichhorn**, Herrn-mühlg. 3.

Gesucht zum April ein gut empfohlener herrschaftl. **Kutscher** mit langjährigen Zeugnissen aus guten Häusern und desgleichen ein gut empfohlener **Herrschaftsdiener**, 30-34 Jahre alt. Alles Nähere

Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Gesucht zum 1. April e. ein zuverlässiger solider **Kutscher**, welcher auch Hausarbeit übernimmt. Näh.

Mainzerstraße 18.

Ein **Knecht** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3994

Knecht sucht **W. Weck**, Feldstraße 12. 4137

Ein **Knecht**, der **Adersfuhrwerk** versteht, zu zwei Pferden gesucht **Steinmühle**. 4132

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein **Kaufmann**, Anfangs der Dreißiger, mit prima Zeugnissen und der Buchführung vollständig mächtig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3515

Ein j. tüchtiger **Schlosser** mit guten Zeugnissen sucht Beschäftigung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4066

Tüchtiger **Friseurgehülfe** sucht bis 15. März Stellung. Offert. unter **L. Z. 19** postlagernd.

Ein junger **M.** mit den best. Militär-Zeugn., der längere Zeit bei einem verheirateten Offiz. Burche war, f. z. 1. April Stelle als Diener (auf hohen Lohn wird nicht gesehen, vielmehr um sich weiter auszubilden) Gesf. Off. bitte man unt. **U. W. 459** an den Tagbl.-Verlag abzug.

Ein jun. Mann f. Beschäftigung zum Austragen. Zahnstraße 20.

Für einen 15-jährigen **Jungen** mit guter Schulbildung und Talent zum Zeichnen wird Lehrstelle bei einem tüchtigen **Decorationsmaler** gesucht. Adresse im Tagbl.-Verlag. 4114

Hausburche, **Kutscher**, **Kupferpuzer** empf. **Eichhorn**, Herrn-mühlg. 3.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 28. Febr.: dem Tagelöhner **Jacob Heinrich Klump** e. **L.**, **Elise Christine Caroline**; dem Kaufmann **Heinrich Jahn** e. **L.**, **Ida Paula**. 1. März: dem Hausmeister **Adam Gerner** e. **S.**, **Philipp**. 2. März: dem Tagelöhner **Georg Theis** e. **L.**, **S.**

Aufgeboren: **Bergmann** **Johann Conrad** **Rint** zu **Bonbaden**, Kreis **Weglar** und **Johannette** **Schneider** hier. **Feldmehel** **Jacob** **Gwald** im **Füßli-Regiment** von **Gersdorf** (**Gessliches**) **No. 80** hier und **Friederike** **Kalbert** zu **Hanau**. **Berwittener** **Händler** **Conrad** **Stahl** zu **Weglar** und **Wilhelmine** **Hofmann** zu **Weglar**, früher hier.

Verheiratet: 3. März: Kaufmann **Jan Hermann** **Liestind** zu **Amster-**

dam und **Anna** **Luisse** **Meints** **Dof**, bisher hier.

Gestorben: 2. März: Unverheiratete **Fräulein** **Catharine** **Obl**, 59 J. 8 M. 18 L.; **Auguste** **Marie** **Mina**, L. des **Schreiners** **Adolf** **Ruppert**, 1 J. 3 L.; **Charlotte** **Caroline** **Elisabeth** **Catharine** **Georgine**, L. des **Kaufmanns** **Wilhelm** **August** **Carl** **Ludwig** **Wittlich**, 2 J. 3 M. 12 L.; **verwitweter Privatier** **Heinrich** **Lanz**, 83 J. 28 L.; **Eva**, geb. **Kerr**, Ehefrau des **Tagelöhners** **David** **Bremser**, 48 J. 21 L. 3. März: Unverheiratete **Maschinen-Techniker** **Adolf** **Eugenbühl**, 51 J. 2 M. 16 L.; unverheiratete **Zimmergeheile** **Friedrich** **Mager** aus **Holzhausen** im **Unter-**

taunusfreie, 20 J. 2 M. 26 L.

Fremden-Verzeichniss vom 4. März 1892.

Adler.	Einhorn.	Curant. Lindenhof.	Nonnenhof.	Tannus-Hotel.
Krug, Wüstewaltersdorf	Schlesinger, Kfm. Berlin	Hempel, Kfm. Nordhausen	Lang, Kfm. Heilbronn	Probst, Bankdirect. Berlin
Otzmann, Kfm. Nürnberg	Wolf, Kfm. Berlin	Heim, stud. jur. Tübingen	Abshoff, Kfm. München	Ziemsky, Sayn
Daedeker, Kfm. Hamburg	Herrmann, Mannheim	Freiherr v. Schwerin, Köln	Horz, Kfm. München	Beigers, m. Fam. Wien
Oranz, Kfm. Bremen	Ebel, Kfm. Leipzig	Nassauer Hof.	Karpen, Kfm. Berlin	Rotterell, m. Fr. Königsberg
Rosenthal, Kfm. Crefeld	Richter, Kfm. Frankfurt	Böttner, Dr. jur. Berlin	Rhein-Hotel.	Trog, Kfm. Karlsruhe
Pongs, Kfm. Frankfurt	Schönwald, Frankfurt	Riecke, m. Fr. Paris	Neumann, Fbrkb. Freiburg	Wolff, Rent. Berlin
Belle vue.	Helbach, Frl. Coblenz	Neumeier, Director. Berlin	Spiegel.	Hotel Weiss.
van Naerssen, Gorinchem	Zum Erbprinz.	Bernstein, m. Fr. Berlin	Laschar, Westend	Derflinger, Linz
Zwei Hüke.	Kaufmann, L. Schwalbach	Curant. Nerothal.	Tannhäuser.	Rosicke, Fbrkb. Nürnberg
Janke, Stolp	Kremer, Kfm. Kiel	Leyser, Kfm. Königsberg	Schnabel, Kfm. Darmstadt	Baum, Kfm. Weiburg
Hotel Bristol.	Woller, Karlsruhe	Bär, Kfm. Mannheim	Levy, Kfm. Mannheim	In Privathäusern.
Eilers, Rent. St. Louis	Europäischer Hof.	Koch, Amtsrichter. Alsfeld	Diefenbach, Würzburg	Pension Mon-Repos.
Cölnischer Hof.	Geitner, Rittergutsb. Berlin	Hotel du Nord.	Brink, Kfm. Bremen	Niese, Frl. Flensburg
Koeller, Gutsb. Ormesheim	Grüner Wald.	Blum, Kfm. New-York	Meusser, Kfm. Bremen	Park-Villa.
Deutsches Reich.	Weiss, Kfm. Nürnberg	Pfälzer Hof.	Rickenborg, Kfm. Hannover	Vayeikow, Exell, m. Bed.
Rottach, Kfm. Chicago	Seitz, Kfm. Dresden	Bäthe, Magdeburg	Maulborn, Kfm. Holzminden	Petersburg
Dietenmühle.	Schumacher, Kfm. Aachen	Himmelreich, Ehringshausen	Hotel Victoria.	Villa Grubweg 7.
Geitlinger, Amsterdam	Engländer, Kfm. Stuttgart	Veith, Kfm. Naunstadt	von Blücher, Schwerin	v. Klitzing, Charlottenhof
Eschle, Kfm. Königsberg	Grasemann, Kfm. Berlin	Marquo, Erbach	Smith, Dr. New-York	Wilhelmstrasse 88.
		Braun, Kfm. Erbach	Schlesinger, Fr. London	Moeller, m. Fr. Havelberg

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Das Geheimniß des Geigers.

(32. Fortsetzung.)

Roman von Reinhold Grimm.

(Nachdruck verboten.)

Unterdessen war Kostomarov, der sich heute so auffallend wenig um seinen gefeierten Schilling kümmerte, noch immer unter den Gästen des Grafen Hardenstein. Einige Herren aus der Gesellschaft, welche durch die Andeutungen des Grafen neugierig gemacht worden waren, hatten sich ihm im Verlaufe des Abends genähert und eine Unterhaltung mit ihm anzuknüpfen versucht. Aber sie hatten die Erfahrung machen müssen, daß der weisheitsvolle „Khasver“ keineswegs zu den mittheilsamen und liebenswürdigen Reuten zu zählen sei. In ziemlich knurriger und verdrossener Weise war jeder von ihnen abgefertigt worden, und bald hatte Niemand mehr besondere Neigung verspürt, sich dem zweifelhaften Vergnügen einer mit so wenig Zuborkommenheit geführten Unterhaltung hinzugeben. Kostomarov war einsam geblieben in dem bunten Gewühl, und kein unwillkommener Schwäger hatte ihn gehindert, seine ganze Aufmerksamkeit jener hohen Pflanzthür zuzuwenden, durch welche jeder zu so später Stunde etwa noch erscheinende Ankömmling die Gesellschaftsräume betrat. Und der Erfolg seiner unermüdlichen Beobachtung bewies, daß er nicht nur einer Regung mühsiger Neugier, sondern einer ganz bestimmten Absicht gefolgt war. Zu einer Zeit, als schon einige der Gäste ihre Heimfahrt antraten, schritt der so lange vergebens Erwartete nun dennoch über die Schwelle jener Eingangstür.

Kostomarov murmelte einige unverständliche Worte vor sich hin und strich seinen langen, weißen Bart. Halb verborgen von einem faltenreich herabwallenden Fenstervorhange folgte er mit brennenden Augen jeder Bewegung des in einen schwarzen Ballanzug gekleideten Freiherrn von Hardenegg. Er beobachtete ebenso wie Gwalb Kurt's Begegnung mit der Comtesse Gertha, und als Beide in dem anstößenden Gemache verschwunden waren, begab er sich, wenn auch auf einem andern Wege, ebenfalls in diesen Raum.

Hardenegg und Gertha waren nicht mehr ungestört, sondern es hatten sich noch zwei andere Herren zu ihnen gesellt, und die Unterhaltung war, wie es schien, eine sehr heitere und lebhaft. Mit gefüllten Champagnergläser stieß man eben lachend auf irgend eine scherzhaft ausgebrachte Gesundheit an, als der sonderbare Alte an seinem Krüdstock hart an der kleinen Gruppe vorüber hinkte. Nothwendig mußten sich alle Blide auf ihn richten, und Hardenegg's Ueberraschung war eine so gewaltige, daß er vergaß, den erhobenen Kelch zum Munde zu führen, und daß seine gitternde Hand einen Theil des goldig perlenden Inhalts verschüttete. Ein bedeutsamer Gedanke schien blitzschnell sein Gehirn zu durchzuden.

Er richtete einige hastige Worte der Entschuldigung an die Comtesse, stellte das unberührte Glas auf eines der kleinen Tische und wandte sich rasch nach der nämlichen Richtung, welche Kostomarov eingeschlagen hatte.

Der Alte stand in einer Fensternische und war auf diese Folge seines Erscheinens offenbar vollkommen vorbereitet gewesen. In seinem hageren, faltenreichen Gesicht veränderte sich keine Linie bei der Annäherung des Freiherrn. Dieser bemühte sich dagegen, eine möglichst unbefangene Miene zu zeigen und den liebenswürdigsten Ton anzuschlagen, welcher ihm zur Verfügung stand.

„Herr Kostomarov!“ sagte er. „Sie sind es also wirklich? Ich muß gestehen, daß ich auf alles Andere eher vorbereiteter gewesen wäre, als auf dies Wiedersehen!“

„Es tragen sich zuweilen noch wunderbarere Dinge zu, Herr von Hardenegg! Aber es ist sehr gütig, daß Sie sich meiner erinnern.“

„Wie sollte ich nicht! Auch wenn mir nicht Ihre Mittheilungen über meinen armen Oheim im Gedächtniß geblieben wären, hätten Sie doch schon durch die romantische Entführung des jungen Stiller dafür gesorgt, sich ein dauerndes Andenken bei uns zu sichern. Wissen Sie auch, daß ich eigentlich verpflichtet wäre, Ihnen deshalb höchlichst zu danken.“

„Sie sehen, daß ich keinen Versuch mache, Sie daran zu hindern.“

„Nun, nun! Am Ende werden Sie ihn ja nicht umgebracht haben. Was ist denn aus dem jungen Menschen geworden?“

Kostomarov ließ jenes seltsame innerliche Lachen vernehmen, das dem Freiherrn bei ihrer ersten Ueberragung so überaus fatal gewesen war.

„Nein, umgebracht habe ich ihn nicht, obwohl mir's scheinen will, als ob Sie sehr geneigt sein würden, mir auch dies zu verzeihen. Aber Sie könnten mir einen Dienst erweisen, Herr von Hardenegg!“

Er sprach in einem überlegenen, herablassenden Tone, doch der Freiherr schien heute für das Unpassende in dem Benehmen des Alten durchaus keine Empfindung zu haben.

„Soweit es in meinen Kräften steht, mit Vergnügen!“ entgegnete er zuvorkommend. „Ich bin ja ohnehin in einem gewissen Sinne noch in Ihrer Schuld.“

„Nun wohl! Es wird Ihnen nicht schwer werden, wie ich denke. Aus diesem jungen Menschen, wie Sie den Bruder Ihrer Gattin so theilnehmend nannten, ist inzwischen ein großer Künstler

geworden, Einer, von dem man binnen Kurzem in ganz Europa reden wird. Sie können sich das von Jedem der hier Anwesenden bestätigen lassen, denn es ist derselbe Stillsried Ewald, dessen Programmnummer Sie leider veräumen mußten."

Es hatte nicht den Anschein, als ob die Ueberraschung für den Freiherrn eine sehr angenehme sei.

"Ah! Ist es möglich? fragte er gelehrt. "Also der Name Stiller ist nun doch dazu bestimmt, populär zu werden?"

"Darauf eben bezieht sich mein Ersuchen. Es wäre mir lieb, wenn die Angehörigen des jungen Mannes noch für eine gewisse Zeit in Unkenntnis darüber blieben, daß Ewald Stiller und Stillsried Ewald identisch sind. Ich würde Sie also um Verschwiegenheit bitten, Herr von Hardenegg."

"Weiter nichts? O, Sie dürfen mir glauben, daß ich Ihnen dies Verlangen von Herzen gern erfülle. Es liegt mir ganz und gar nichts daran, mich von aller Welt zu einem weiteren künstlerischen Zuwachs in meiner Familie beglückwünschen zu lassen."

"Sie werden dem alten Stiller so wenig als Ihrer Frau etwas von dem Wiederauftauchen Ewald's verrathen?"

"Kein Sterbenswörtchen, wenn Ihnen so viel daran gelegen ist. Könnten Sie etwas so glänzendes aus dem Jungen machen, so ist er sicherlich auch weiter unter Ihrem Schutze am besten aufgehoben. Aber ich wäre vielleicht geneigt, eine Gegenleistung zu fordern."

"Lassen Sie hören."

"Sie ist geringfügig genug, denn es könnte sich höchstens um eine Wiederholung Ihrer Geschichte vom Tode meines Oheims handeln."

"Von seinem Tode? Ich erinnere mich nicht, jemals von seinem Tode gesprochen zu haben."

Sagten Sie mir nicht, daß er vor Ihren Augen unter den Schüssen russischer Soldaten schwer verwundet zusammengebrochen sei?"

"Freilich, Sie haben sich's trefflich gemerkt, Herr von Hardenegg."

"Nun wohl, das dürfte vollkommen genügen. Und Sie werden mir die kleine Gefälligkeit erweisen, nicht wahr?"

"Warum nicht. Was ich mit gutem Gewissen sagen kann, werde ich gern vor Jedermann wiederholen."

"So erlauben Sie mir, Sie morgen als meinen Gast zu be'rachten. Sie interessieren sich doch ein wenig für Pferderennen?"

"Ich werde mich dafür interessieren, wenn Sie es wünschen."

"Wohl! So erwarte ich Sie um zwölf Uhr im Hotel du Nord. Wir werden mit einander auf den Rennplatz hinausfahren und ich verspreche Ihnen gute Unterhaltung."

"Es wird mich freuen, wenn Sie in der Lage sind, sich selbst ein gleiches Versprechen zu geben."

"Lassen Sie das nur meine Sorge sein, mein lieber Herr Kostomarov. Sie kommen also bestimmt?"

"Ja, um zwölf Uhr."

"Auf Wiedersehen denn! Ich habe hier noch einige kleine Verpflichtungen zu erfüllen."

Er verabschiedete sich sehr liebenswürdig und durchwanderte die Säle, um mit heißem Blick die schöne Gestalt der Comtesse Vertha aus der Menge zu erspähen.

17. Kapitel.

Es war der Haupttag des großen Herbstrennens, und das herrliche Wetter hatte ungezählte tausende von Zuschauern nach der Rennbahn hinausgelockt. Sämmtliche Tribünen waren überfüllt, und auf derjenigen des ersten Platzes glänzten die Damen der vornehmen Welt in den auserselten Toiletten. Auf dem Sattelplatz entfaltete sich noch lebhafter als sonst jenes bunte, geschäftige, hier und da fast fieberisch erregte Treiben, welches bedeutamen, mit besonderer Spannung erwarteten Concurrenzen voranzugehen pflegt. Die Besitzer der edlen Renner und die mehr oder weniger wettküsten Freunde des Sports, die große Zahl der wirklichen und der eingeübten Pferdekennner, sie bewegten sich dort in nervöser Unruhe durcheinander oder besprachen, zu kleinen Gruppen vereinigt, in meist recht geräuschvoller Weise die Chancen der "berühmten" Thiere. Dazwischen tauchten die mächtigen Gestalten der Jockeys in ihren weißen Reithosen und grellfarbigen Seidenblousen auf, schmalnugige junge Burken mit glattrasierten, unbedeutenden Gesichtern, die trotzdem beständig zum Gegenstand be-

sonderer Aufmerksamkeit und Auszeichnung selbst von Seiten der elegantesten Cavaliere gemacht wurden.

In eifrigem Gespräch gingen eben jetzt der Baron von Rhoden und der Freiherr von Hardenegg Seite an Seite über den Sattelplatz. Das lähne, scharfgeschnittene Gesicht des ersteren zeigte nicht die mindeste ungewöhnliche Erregung, den anderen aber ließ die hochgradige, beinahe krankhafte Spannung in seinen Zügen wie um Jahre gealtert erscheinen. Auch zwischen ihnen war bisher von nichts anderem die Rede gewesen, als von dem bevorstehenden Rennen.

"Ich kann noch immer nicht glauben, Hartmuth, daß Du mit Deiner Prophezeiung Recht behalten wirst," sagte der Freiherr. "Die Reine des gefährdeten „Alabautermann" scheinen mir in einer recht bedenklichen Verfassung, und der Umstand, daß Fred Richmond die „Eglantine" steuern wird, erhöht mein Vertrauen in ihren Sieg."

"Zu welchem Dir Niemand aufrichtiger gratuliren wird, als ich. Aber es ist mühsig, jetzt noch Kombinationen anzustellen, in einer halben Stunde wird alles vorüber sein."

Hardenegg fuhr sich mit dem Taschentuch über die Stirn.

"Ja, Du hast recht!" sagte er, obwohl es ihm sichtlich schwer wurde, seine Gedanken von dem einen Gegenstand loszureißen. "Mit all' dem Hin und Her ist am letzten Ergebniss jetzt nichts mehr zu ändern. Ich werde auf die Tribüne gehen und einige Bekannte begrüßen."

"Gut! Das keine Deiner Damen auf der Reise begleitet?"

"Welch' ein Gedanke! Meine Frau hat überhaupt nicht das geringste Verhältniß für diese Dinge."

"Und Deine Schwägerin? Seitdem sie Welt-Unterricht nimmt, hegt sie ja eine leidenschaftliche Bärlichkeit für alles, was vier Rufe trägt."

Hardenegg zwang sich, so sauer es ihm auch wurde, zu einer kleinen scherzenden Neckerei.

"Es thut mir um Deinetwillen sehr leid, daß ich sie nicht mitbringen konnte, mein lieber Hartmuth. Aber vielleicht ist es am besten so, denn Du weißt ja, Spiel und Liebe taugen nichts zu einander."

Rhoden suchte mit den Achseln.

"Bah! Ich werde diesen schönen Traum fahren lassen müssen. Meine Chancen stehen gar zu schlecht."

Hardenegg sah ihn betroffen an.

"Wie soll ich das verstehen? Bist Du so schnell anderen Sinnes geworden?"

"Nein. Aber ich mache mir keine Illusionen, daß Deine Protektion etwas vermöchte gegen die offenbare Abneigung Deiner Gemahlin. Und ich wiederhole Dir, daß ich mich nicht der Gefahr aussetzen will, einen Sturz zu erhalten."

"Mein Wort zum Pande, daß Du ihre Einwilligung haben wirst, wann Du es wünschst."

"Nun, wir wollen nach dem Rennen weiter davon sprechen. Du mußt mich entschuldigen, denn ich habe hier noch einiges zu thun."

Während sich Hardenegg, seiner vorhin ausgesprochenen Absicht gemäß, zur Tribüne begab, schlug der Baron die Richtung nach dem Wägebäuschen ein. In der Nähe desselben lehnte ein spindelbärrer Jockey, die Cigarette zwischen den Zähnen, an einem Pfosten und unterhielt sich in nachlässiger Haltung mit einigen Offizieren. Das blaße Gesicht des jungen Menschen, das einen ausgeprägt englischen Schnitt zeigte, war nicht eben angenehm zu nennen. Nichtsdestoweniger behandelten ihn die Offiziere so vertraulich und freundlich, als wäre er ganz ihres Gleichen. Rhoden gesellte sich der kleinen Gruppe zu, anscheinend ohne daß der Jockey es überhaupt bemerkte. Selbst dem schärfsten Beobachter würde der rasche Blick des Ginderständnisses entgangen sein, der zwischen beiden gewechselt worden war.

"Sie werden Ihrem Ruhmeskranz heute ein neues Blatt zufügen, Richmond," sagte einer der Offiziere. "Es ist mehr als Thorheit, daß Dschering den „Alabautermann" überhaupt starten läßt. Henderson wird ein Meisterstück machen müssen, wenn er noch als zweiter oder dritter placirt werden will."

Fred Richmond blies gelassen den bläulichen Dampf seiner Cigarette von sich.

(Fortsetzung folgt.)

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Samstag, den 5. März 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Die Großstadtluft.
Kurbau. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Lokal-Gewerbe-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag.
Maler- u. Lackirer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Geflügelzucht-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft i. Vereinslokale.
Gärtner-Verein „Sedera.“ Abends 9 Uhr: General-Versammlung.
Roller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.
Gesellschaft vereinigter Wagenbauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Fidelio. Abends 9 Uhr: Monats-Versammlung.
Gesellschaft Floria. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe u. geistliche Zusammenf.
Männer-Turnverein. Abends: Fechten u. Bücher-Ausgabe.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Gef. Zusammenf. u. Bücher-Ausg.
Wiesb. Fecht-Club. 8 1/2 Uhr: Herren-Abend.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Alte Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Hilaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Krieger- u. Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Verein Wiesb. Bildhauer. 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.
Internationaler Sport-Club Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Saalfahren und Übung der Athleten-Abtheilung (Turnhalle d. Männer-Turnvereins).
Wiesb. Kränz. f. höh. Schulen (Platzstr. 2, 1). 2 Uhr: Gejell. Veri. Spiele. (Bei günstiger Witterung Ausflug.)
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. 9 Uhr: Vereinsstunde (Vorber.).
Christlicher Verein junger Männer. Nachmittags von 4—6 Uhr: Kameradschaftliche Spiele und Unterhaltung des Bibelkränzchens. — Abends: 8—10 Uhr: Gefellige Vereinigung. Gebetsstunde.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 6. März. Sonntag Invocavit.
Hauptkirche: Militärg. 8 1/2 Uhr: Div.-Pfr. Kramm. Hauptg. 10 Uhr: Pfr. Lieber.
Vergkirche: Hauptg. 9 Uhr: Pfr. Friedrich. Jugendg. 11 Uhr: Pfr. Grein. (Mädchen.) Nachm. 5 Uhr: Pfr. Beesenmeyer.
 Donnerstag, den 10. März.
Hauptkirche: Passionsgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Lieber.
Antwosche: 1. Bezirk: Pfr. Friedrich: Taufen und Trauungen; Pfr. Beesenmeyer: Beerdigungen; 2. Bezirk: Pfr. Bidel: Taufen und Trauungen; Pfr. Siemendorf: Beerdigungen. 3. Bezirk: Pfr. Grein: Taufen und Trauungen; Pfr. Lieber: Beerdigungen.
Evangel. Vereinshaus, Matterstraße 2: Sonntagschule: Vorm. 11 1/2 Uhr. Abendandacht: Sonntag 8 Uhr: Gebetsstunde: Montag, Vorm. 10 Uhr. Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr: Öffentl. religiöse Versammlung für Männer. Zutritt für Jedermann frei. Samstag, Abends 9 Uhr: Gebetsstunde. Mittheilungen aus dem Gebiete der Mission und Evangelisation. Zutritt frei.

Katholische Pfarrkirche.

1. Fastensonntag (Invocavit).

Erste hl. Messe 6 Uhr, zweite hl. Messe 6 1/4 Uhr, Militärgottesdienst 7 1/2 Uhr, Kinder-gottesdienst 8 1/2 Uhr, Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Letzte heil. Messe 11 1/2 Uhr. Nachm. 2 1/2 Uhr: Fastenandacht mit Segen. Am Mittwoch, Freitag und Samstag sind Quatembertage, gebotene Fast- und Abstinenztage. — Während der nächsten acht Tage finden in der Pfarrkirche, und zwar am 1. und 2. Fastensonntag um 6 Uhr und an den Wochentagen um 8 Uhr Abends religiös-wissenschaftliche Vorträge statt über folgende Themata: 1. Der christliche und der moderne Religionsbegriff. 2. Die Grundlage der modernen Weltauffassung. 3. Der moderne Sittlichkeitsbegriff. 4. Falscher und wahrer Pessimismus. 5. Natur und Offenbarung. 6. Forschungen nach dem Urchristenthum. 7. Ueber Geheimnisse. 8. Toleranz und Liebe. Die Bänke auf der Evangelienseite des Mittelschiffes bleiben für die Männer reservirt. Zugleich wird bekannt gegeben, daß nach einem Indulte des Hochwürdigsten Herrn Bischofs in unserer Stadt die öfterliche Zeit für die Männer und Jünglinge schon mit dem heutigen Sonntage beginnt, so daß sie schon in dieser Woche ihrer Osterpflicht genügen können. Darum wird an allen Tagen der Woche Gelegenheit geboten sein zum Empfang der hl. Sacramente. — Milde Gaben für bedürftige Ercommunikanten werden im Pfarrhause dankbar entgegengenommen.

Katholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28.

Sonntag, den 6. März 1892, Vorm. 9 1/4 Uhr: Messe mit Gemeinde-gesang. Lieder No. 56, 46.
 NB. Abends 8 Uhr in dem oberen Saale der „Restauration zu den drei Königen“ (Marktstr. 26) Familien-Abend mit Vortrag des Herrn Directors a. D. Friedrich Rückbach über das Thema: „Der vorchristliche germanische Glaube.“ Gäste jeglicher Confession sind willkommen.
W. Krimmel, Pfr., Wörthstr. 19.
Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 32 (Mauritiusplatz), Hinterh. 1 St. h.
 Sonntag, 6. März, Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt;

Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Montag, Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde. (Jer. 36, V. 25—38). Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde. Prediger Willard.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17.

Samstag, Vormittags 10 Uhr: Heilige Messe und Communion. Samstag, Abends 5 Uhr, Abendgottesdienst. Sonntag (1. Fastensonntag) 11 Uhr: Heilige Messe. Mittwoch, Vormittags 10 1/2 Uhr: Fastenmesse. Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers von Rußland. Freitag, Vorm. 10 1/2 Uhr: Fastenmesse. Kl. Kapelle.

English Church Services.

March 6. I. Sunday in Lent. 8. 30 Litany. 11 Morning Prayer and Holy Communion. 3. 30 Evening Prayer. 4 Children's Service. March 7. Monday. 11 Morning Prayer. March 9. Wednesday. 11 Morning Prayer and Litany. March 11. Friday. 4 Evening Prayer and Sermon. On Tuesday, Thursday and Saturday. Evening Prayer at 4. 30. The Church Library is open on Wednesday and Friday after Service. J. O. Hanbury, Chaplain.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 3. März.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	754.0	754.5	754.8	754.4
Thermometer (Celsius)	-4.3	-3.1	-4.5	-4.1
Dunstspannung (Millimeter)	2.8	2.0	2.0	2.3
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84	55	61	67
Windrichtung u. Windstärke	N.O. lebhaft.	N.O. frisch.	N.O. frisch.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bewölkt.	bewölkt.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Vormittags Schneeflocken.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

6. März: Veränderlich, Niederschläge, nachts, heftig windig.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Einreichung von Offerten auf die Uebernahme des Tagelohn-Fuhrwerks, im Rathhause, Zimmer No. 6, Nachm. 4 Uhr. (S. Tagbl. 91, S. 9.)
 Einreichung von Offerten auf die Beifuhr der für die Wasser- und Gaswerke anfallenden Kähren etc., im Rathhause, Zimmer No. 6, Nachmittags 4 Uhr. (S. Tagbl. 91, S. 9.)
 Einreichung von Offerten auf die Herstellung eines Bachkanals in den Anlagen des Warmen Damm, im Rathhause, Zimmer No. 41, Vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 99, S. 25.)
 Versteigerung von Stammholz im Kemeler Gemeindewald, Distr. Rehbed Mittags 1 Uhr. (S. Tagbl. 101, S. 17.)

Königliche Schauspiele.

Samstag, 5. März. 55. Vorstellung. 105. Vorstellung im Abonnement.

Die Großstadtluft.

Schwank in 4 Akten von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Personen:

Martin Schröter, Fabrikant	Herr Bethge.
Sabine, seine Tochter	Frl. Lipst.
Walter Lenz, Rechtsanwalt	Herr Bagmann.
Antonie, seine Frau	Frl. Jona.
Bernhard Gempe, ihr Cousin	Herr Neumann.
Fritz Flemming, Ingenieur	Herr Rodine.
Dr. Grufius	Herr Grobeger.
Frau Dr. Grufius	Frl. Ulrich.
Rector Arnstedt	Herr Köchy.
Frau Rector Arnstedt	Frl. Wolff.
Martha, Dienstmädchen	Frl. Grob.
Ein Tapezierer	Herr Spieh.
Ein Diener	Herr Böwe.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Sonntag, den 6. März: Carmen.

Erhöhte Preise.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Samstag: „Krieg im Frieden.“ Sonntag: „Der Waffenschmied.“ „Cavalleria rusticana.“
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Samstag: „Johann von Paris.“ „Coppelia.“ Sonntag: „Lamhäuser.“
Schauspielhaus. Samstag: „Der Vogelbändler.“ Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: „Sodoms Ende.“ Abends 7 Uhr: „Die zärtlichen Verwandten.“

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Das Geheimniß des Geigers. Roman von Reinhold Ortmann. (32. Fortsetzung.)

Locales.

6. Vortrag im Gewerbeverein Wiesbaden. „Das Mannesmann'sche Rohr in seiner Bedeutung für das Kunstgewerbe und das dabei in Anwendung kommende Walzverfahren“, bildet das hochinteressante Thema des Vortrags, welchen Herr Stadtbaumeister a. D. Sartorius zu Idstein heute Samstag Abend 8 1/2 Uhr für die Mitglieder und Freunde des hiesigen „Gewerbevereins“ im Vortragssaale der Gewerbeschule halten wird. Eine Revolution innerhalb der Eisenmechanik — schreibt die „Deutsche Bauzeitung“ — hat man mit vollem Rechte die wahrhaft verblüffende Leistung, das Mannesmann'sche Schrägwalzverfahren für Stahlrohre, bezeichnet. Theoretiker und Praktiker, Techniker und Laien haben mit Staunen den Vorgang verfolgt, vermöge, daß an einem Rohre aus dem massiven Block ohne Dorn und ohne Naht, nach Verleihen eines oder beiderseitig geschlossen gewalzt werden kann. Es steht zu erwarten, daß sich durch dieses Verfahren weitgehende Veränderungen auf dem Gebiete des Hohen, Brücken, Eisenbahnen und Maschinenbaues, sowie der Dampfessel-, Geschütz- und Gewehrfabrikation u. v. vollziehen, ja kein Gebiet der Eisenverwendung wird sich auf die Dauer dem Einfluß dieser epochemachenden Erfindung entziehen können. Welche außerordentliche Bedeutung das Verfahren aber schon jetzt für die Kunstschlosserei erworben, wird der Redner an einer größeren Anzahl Kunstgegenstände erläutern. Die Dehnbarkeit, Biegsamkeit dieser Mannesmann'schen Rohre, sowie deren Fähigkeit, bei außerordentlicher Festigkeit sich bis zur Papierdicke hämmern zu lassen ohne zu reißen, überwiegt die Eigenschaften des Stabeisens und ermöglicht dem Praktiker durch Zusammenhämmern, Aufschlitzen, Stauchen u. d. der Rohre die mannigfaltigste Gestaltung zu geben, um daraus die verschiedenartigsten pflanzigen und ornamentalen Verzierungen zu fertigen. Näher auf das umfangreiche Thema an dieser Stelle einzugehen, würde uns zu weit führen und wollten wir hierdurch nur die Gewerbetreibenden und Kunstverständigen unserer Stadt auf diesen interessanten Vortrag aufmerksam machen, welcher durch eine große Anzahl Constructionstheile und Kunstarbeiten illustriert werden wird.

— **Im Musterlager des Gewerbevereins für Nassau,** Westrichstraße 34 zu Wiesbaden, befinden sich ausgestellt: Eine Collection von Erzeugnissen des Mannesmann'schen Walzverfahrens und eine Windmühlendecke von der Firma H. Faulhaber zu Sch. Hall.

— **Der Verband der nassauischen landwirthschaftlichen Genossenschaften** hat in dem landwirthschaftlichen Konsumverein zu Rittershausen mit 20 Mitgliedern neuen Zuwachs erhalten.

— **Postalisches.** Als Postleuten sind neuerer Verordnung des Reichspostamts zufolge, nur noch Abiturienten eines Gymnasiums (oder Realgymnasiums), sowie auch einer Oberrealschule anzustellen.

Vereins-Nachrichten.

* Der Maskenball des Gesangsvereins „Wiesbadener Männer-Club“, welcher am verfloffenen Sonntag im „Adersaale“ abgehalten wurde, hatte sich eines außerordentlich starken Besuches zu erfreuen, so daß beide Säle des großen Stabliements bis auf den letzten Platz mit überaus schönen und originellen Masken und Ballgästen angefüllt waren, die bis zu hellen Montag Morgen dem Prinzen Carnaval ihre Huldigungen darbrachten. Prächtige Ueberraschungen, so z. B. der feierliche Einzug des Prinzen Carnaval, welcher in schwingvollen Schritten vom Wiesbadener Kreppelmann J. Chr. Gl. auf's Herzliche begrüßt und gefeiert wurde u. s. w., hielten das Masken-Gewoge in beständiger heiterer Erregung. Die Preis-Jurie hatte bei den vielen schönen und originellen Masken wieder einen schweren Standpunkt: sie erkannte nach genauer Erwägung gegen 12 Uhr den Damen Fräulein Gretchen Lehmann als „Merlänerin“ den 1., Fräulein Mina Reiser als „Moukionin“ den 2., Fräulein Margarethe Müller als „Marguerita“ den 3., Fräulein Adele Damann als „Dämon Gold“ den 4. und Frau Stamm als „Alpenkönigin“ den 5. Preis; für diesen Preis hatte die „Musik“ gleiche Anwartschaft, das Loos

entschied für erstere. — Den 1. Herrenpreis erhielt Herr Joh. Brademann als „musikalischer Clown“, den 2. Herr G. Baumgarten als „altheidischer Prinz“, den 3. Herr Ph. Scholz als „Mephisto“. — Das in allen Theilen wohlgeordnete Fest hatte wiederum seine Anziehungskraft bewährt und hochbefriedigt trennten sich die Gäste am Morgen mit dem Rufe: „Auf Wiedersehen im nächsten Jahre.“

Provinzielles.

— **Personal-Nachrichten im Forstsch.** Dem Hilfsjäger Kemp ist vom 1. April ab die Gemeinde-Försterei Brandobersdorf, Oberförsterei gleichen Namens, auf Probe übertragen worden. — Dem Waldwärter Ferdinand Gisinger zu Brandobersdorf ist vom 1. April die Waldwärterstelle Haselborn, Oberförsterei Brandobersdorf, übertragen worden. — Dem Gemeinde-Förster K. Gisinger zu Haselborn ist vom 1. April ab der Sängbezirk Gähbach, Oberförsterei Brandobersdorf, übertragen worden. — Der Waldwärter Lehnhardt zu Hain, Oberförsterei Johannsburg, ist mit dem 1. April d. J. in den Ruhestand versetzt und dem Forstgehilfen Keul zu Rodenroth vom 1. April ab der Sängbezirk Weisklein, Oberförsterei Johannsburg, auf Probe übertragen worden. — Der Gemeinde-Förster und Königl. Waldwärter Noos zu Idstein, Oberförsterei Idstein, tritt mit dem 1. Mai 1892 in Ruhestand. — Dem Reserve-Jäger Kiefer ist die Waldwärterstelle Seelbach, Oberförsterei Runkel endgiltig übertragen worden. — Der Gemeinde-Förster Färber zu Gemünden, Oberförsterei Westerburg, ist am 17. Januar d. J. gestorben und dem Forstgehilfen Schwarz zu Gemünden und dem Forstgehilfen Schönbberger zu Winningen bis auf Weiteres der Sängbezirk Gemünden übertragen worden. — Der Gemeinde-Förster Hermann zu Gird, in der Oberförsterei Wallmerod, ist gestorben.

B. Giedrich, 4. März. Die am vorigen Sonntag im „Hotel Engel“ dahier stattgefundene Verammlung des Zweig-Zimter-Vereins „Section mittleres Rheingau“ war recht stark besucht. Die anwesenden Zimter erklärten sich auf Anfragen des Vorsitzenden, Herrn Bürgermeisters Heß von Deitrich, mit der Ueberwinterung und dem jetzigen Stand ihrer Bienen-völker fast sämtlich zufrieden. An diese Mittheilungen knüpften sich lehrreiche Besprechungen, bei welchen insbesondere die Beschaffung guter Bienenwohnungen betont wurde. Herr Lehrer Buich von Gieberg-Oberbach versprach auf allgemeinen Wunsch von den von ihm als sehr zweckmäßig anerkannten Bienenwohnungen ein Exemplar auf der nächsten Verammlung, welche am 27. März d. J. im „Hotel Ruthmann“ zu Mittelheim stattfinden soll, zur allgemeinen Ansicht vorzeigen zu wollen. Sodann beschloß man, auf Kosten des Vereins alljährlich verschiedene nützliche Zimter-Literaturen anzuschaffen und solche im Kreise der Vereinsmitglieder zu vertheilen. Mit dem Wunsche, der beginnende Sommer möge für die Bienen ein geeigneter sein, schloß der Herr Vorsitzende die Verammlung. — Bei der gestrigen Holzversicherung in hiesigem Gemeindegeld, die er in diesem Winter, kostete ein Raummeter eigenes Brennholz 3—4 Mk., 1 Rmtr. eigenes Pfahlholz 6—8 Mk., 1 Rmtr. buchesches Scheit- und Knüppelholz 6—8 Mk., 1 Rmtr. Stockholz 3 Mk. und 100 Stück gemischte Wellen kosteten 6—9 Mk. — Die durch Vermittlung des hiesigen Darlehnskassen-Vereins in diesem Winter bezogenen Ruckstohlen kosteten per Centner 1 Mk. 3 Pf.

* **Aus der Umgegend.** In Gms wählte die Stadtverordneten-Verammlung Herrn Kauth zum zweiten (unbesoldeten) Beigeordneten und genehmigte die Annahme eines Geschenkes von 1000 Mk., welches die Herren J. Frank und H. Sommer der Stadt gemacht haben.

In Altenkirchen wurde am Fastnacht-Sonntag bei Gelegenheit einer Tanzmusik ein junges Mädchen vom Herzschlag getroffen und war sofort eine Leiche.

Deutsches Reich.

* **Zum Zuhälter-Gesekentwurf** wird den „Hamb. Nachr.“ aus juristischen Kreisen geschrieben: „In richterlichen Kreisen wird dem Gesetz mit lebhaftem Mißvergnügen entgegengeesehen. Das gilt sowohl von der sehr vagen Begriffsbestimmung des „Zuhalters“, als namentlich von der Strafschärfung (Wasser und Brod u.). Diese soll eintreten, wenn die That von besonderer Rohheit und Sittenlosigkeit zeugt. Hiermit wird ein neuer Thatbestand in das Strafgesetzbuch eingeführt, dem es so gut wie in allen objectiv bestimmbarren Begriffsmerkmalen mangelt. Die Ansichten

über das, was als besonders roh und als besonders sittenlos zu betrachten ist, werden unter den Richtern sehr weit auseinandergehen. Bei der Beurtheilung der Frage, was als besonders sittenlos gelten soll, hängt alles von der zufälligen Beschaffenheit des sittlichen Standpunktes des jeweiligen erkennenden Richters ab; was unter besonderer Nothheit zu vertheilen, ist vollends reine Geschmackssache. Der subjectiven Billigkeit ist daher Thätigkeit und Thor geöffnet. Der Gelegenheitswurf raßt sich dazu an, den der modernen Gesetzgebung oft gemachten Vorwurf übertriebener Humanität durch Wiedereinführung der Wasser- und Brodstrafe abzuschütteln; allein er verfällt in eine weit bedenklichere Sentimentalität, indem er „besondere Nothheit und Sittenlosigkeit“ zu einem besonderen Qualificationsmoment stempelt. Somit richtete sich die Schärfe der gesetzlichen Strafe nach der Gefährlichkeit des Thäters, daher die schweren Strafen, mit denen Mord und Todschlag, Diebstahl und Einbruch, Hochverrath u. a. Verbrechen bedroht sind. In Zukunft soll der Richter eine Strafe von exceptioneller Härte eintreten lassen, wenn die That, mag das Gesetz sie sonst nicht als eine schwere Verletzung der Rechtsordnung betrachten, sein — Zartgefühl besonders verletzt. Ehedem verurtheilte man die gemeinen Diebe zu „Wasser und Brod“. In Zukunft sollen der gefährlichste Einbrecher, der abgefeimteste Hochstapler, der raffinierteste Mänsfälscher u. a. vor dem weit unablähren, aber unsere Delicatesse und unsere Nerven choquierenden Delinquenten den Vorzug genießen, mit einem auch ihnen sehr dienlichen Strafmaß bestraft zu werden. Wir können nicht umhin, in dieser Anomalie ein Symptom einer gesunden Anschauung zu erblicken.

* **Rundschau im Reich.** Die Wandsbeker Polizei verbot den seitens der Sozialdemokraten eingerichteten moralisch-ethischen Unterricht der Freidenker-Gesellschaft, an dem 84 Kinder theilnahmen, schloß die Stunden und sifirte die Lehrer, zwei Sozialisten, nach dem Polizeiamt. Die Gesellschaft verlegte den Unterricht darauf nach dem Hamburgischen Gebiet, dicht neben der Wandsbeker Grenze. — Die Frage um den Schächtschnitt beim Kantenner Knabenmord, die den Justizminister im Abgeordnetenhaus bekanntlich jüngst zu der Aeußerung veranlaßte, der Schnitt, durch den der Knabe Degemann getödtet wurde, sei nicht derjenige gewesen, wie er beim jüdischen Mithras angewendet werde, läßt dem „Kantenner Voten“ seine Ruhe und er veröffentlichte sodann drei Gutachten eines Heilbedieners, eines Stadtraths und eines Meggers, die sich für den „Schächtschnitt“ aussprechen. Jedenfalls thut man wohl, diese drei Herren nicht als Autoritäten anzusehen. — Belfische Organe bestätigen, daß die Ausgleichs-Verhandlungen mit dem Herzog v. Cumberland sämtlich gescheitert sind. Die Welfensfonds-Vorlage soll im Wesentlichen die Zinsverwendung für Zwecke der Provinz Hannover vorschlagen.

Ausland.

* **Frankreich.** Die abgekannten Minister des Cabinets Frencinet wuschen jetzt lufzig schmutzige Wäsche. So giebt der famose Herr Gonfians im „Matin“ die interessante Enthüllung preis, daß die Kriegsverwaltung 800 000 Paar Militärstübe ohne Sohlen besitze, und daß sie fortwährend Stiefel-Viehungen mit gefälschten Abnahmeempeln übernehme, so daß im Mobilisationsfälle die Häfte des Heeres barfuß laufen würde. Ferner habe Carnot erzählt, Frencinet und Ribot hätten die Unterhandlungen mit dem Vatikan wegen der Enchikla an die französischen Bischöfe ohne Vorwissen der übrigen Minister durchgeführt und dem Cabinet erst von den vollendeten Thatsachen Mittheilung gemacht.

Kleine Chronik.

Der russische General und ehemalige Kriegsmarinier Graf Bielhorosky ist im Hotel Belle-Vue zu San Remo vom dritten Stockwerk aus in den Fahrstuhl nach acht gestürzt und blieb auf der Stelle todt. Durch den Einsturz eines Arbeitsgerüsts in Liverpool wurden vier Arbeiter getödtet und acht schwer verwundet.

Stadtverordneten-Sitzung

vom 4. März 1892.

Anwesend sind unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Hofraths Professors Dr. A. Freylenius 41 Mitglieder des Collegiums, seitens des Magistrats die Herren Oberbürgermeister Dr. von Jbell, Bürgermeister Heß, Beigeordneter Körner, Stadträthe Wartling, Beckel, Kalle, Steintauler und Wagemann, ferner Herr Secretär Rosalewsky als Protocollführer.

Der Herr Vorsitzende giebt zunächst Kenntniß von der Mittheilung der Kgl. Regierung über die Allerhöchste Befestigung der Wahl des Herrn Gerichts-Beisetzers Körner zum 2. Beigeordneten. Hierauf richtet Herr Oberbürgermeister Dr. von Jbell an Herrn Körner eine Ansprache, worin er betont, daß es ihm nun obliege, ihn zu vereidigen, aber gerne diese Gelegenheit benutze, um ihm Namens des Magistrats ein herzliches Willkommen entgegenzusetzen; er freue sich, ihn als Mitglied des Magistrats begrüßen zu können. Er glaube sicher, daß seine Wahl eine glückliche sei. Seine bisherige Thätigkeit im provisorischen Amte habe ihm die Ueberzeugung verschafft, daß er die Kraft und Fähigkeit zu dem ihm übertragenen Amte habe und mit dem Willen gekommen sei, sein Können ganz in den Dienst der Stadt zu stellen. Er wünsche, daß ihm, dem Herrn Körner, eine lange und segensreiche Thätigkeit im Collegium verjönt sein möge und daß er darin diejenige Befriedigung finde, die der höchste Lohn treuer Arbeit und Pflichterfüllung sei. Herr Körner leistete hierauf den vorgeschriebenen Dienst ab.

In Erledigung der Tagesordnung fortgehend wurde an Stelle des Herrn B. Schmidt Herr Hauptlehrer Müller II. als Bezirksvorsteher des 7. Armenbezirks und als Armenpfleger des 5. Quartiers im 2. Bezirk an Stelle des Herrn Schuhmachers Adolf Bender Herr Bauunternehmer H. Müller gewählt.

Ueber die Verbesserung der Ventilations-Einrichtung im Königl. Theater berichtet Namens des Bau-Ausschusses Herr M. Willel. Auf Anregung des Kur-Vereins ist der frühere Gemeinderath dieser Angelegenheit näher getreten und hat Kostenanschläge und Gutachten eingegeben. Herr Kalkbrenner hier hat auf Verlangen ein Project vorgelegt, wonach in die bestehenden Luftkanäle Ventilatoren eingesetzt werden sollten. Die Kosten waren auf 4000 M. veranschlagt. Auch die Firma Stolzenberg in Mannheim hat ein Project über Wasserdruck-Ventilation durch den Lüftschlot vorgelegt. Die Kosten sind auf 2500 M. veranschlagt. Von dem Theater-Maschinenmeister und dem Fabrikanten Rüffer in Mainz, sind darauf Gutachten erstattet worden. Es hat sich nun herausgestellt, daß eine Ventilation nicht so billig hergestellt ist, indem die vorhandenen Kanäle geändert und ein neuer Kanal unter dem Theater hergeführt werden müßte. Herr Stadtbau-director Winter hat über diesen Gegenstand schließlich einen ausführlichen Bericht erstattet. Danach ist dem System Stolzenberg der Vorzug zu geben, namentlich auch wegen seiner billigeren Anschaffung. Nach diesem System würde das Einblasen von frischer Luft durch den Lüftschlot und Ablassen durch die Luftkanäle oder ein Einblasen durch die Schenkkanäle und das Ablassen durch den Lüftschlot erfolgen. Der Magistrat hat im Einverständnis mit seiner Bau-Deputation beschlossen, von einer Aenderung der bestehenden Einrichtungen unter den obwaltenden Verhältnissen abzugehen und die Bau-Deputation zu eruchen, die von Herrn Bau-rath Winter empfohlene Anstellung eines Technikers zur ausschließlichen Bedienung der Ventilations- und Heizungs-Anlagen in Erwägung zu ziehen und geeignete Vorschläge zu machen. Die Stadtverordneten-Versammlung will diese Vorschläge abwarten.

Der Thurmwächter Diehl, welcher seither ein jährliches Gehalt von 1200 M. bezogen hat, soll in Folge Einschränkung der Thurmwahe auf die Nachtzeit eine Vergütung von 3 M. täglich erhalten. Diehl ist i. J. 1876 während der Ausübung des Nachtwächterdienstes durch Meßerliche so schwer verletzt worden, daß er weder diesen Dienst, noch seinen Beruf als Ländler weiter ausüben konnte. Er bittet, ihm das Gehalt bezw. ihn in seinem Dienstverhältnis zu belassen. Das Gesuch wird dem Magistrat zur Erledigung überwiesen.

Herr J. Bickel theilt mit, daß bei den Revisionen der städtischen Kassen am 15. und 16. v. Ms. Stadtverordnete zugegen gewesen wären. Bei zwei Kassen wäre dies irrthümlicher Weise nicht der Fall gewesen. Die übrigen Kassen haben sich in Ordnung befunden.

Namens des Bau-Ausschusses berichtet zunächst Herr Bau-rath Neusch über das Bau-Dispensgesuch der Ehefrau Louis König, welche in dem königlichen Fabrikgebäude an der Dogheimerstraße Wohnungen einrichten will. Der Magistrat hat beschlossen, den Dispens unter der Bedingung zu erteilen, daß für die Fahrbahnplasterung der Dogheimerstraße auf die Frontlänge des Baugrundstücks Sicherheit geleistet wird. Auf Antrag des Bau-Ausschusses tritt die Versammlung diesem Beschlusse bei.

Herr Kohlenhändler W. Kefler beabsichtigt auf seinem Grundstück an der Mainzerstraße zwei Kohlenstuppen zu errichten. Auf Antrag des Bau-Ausschusses (Berichterstatter: Herr H. Altmann) wird die Genehmigung auf Widerruf erteilt.

Auf das Gesuch mehrerer Anwohner der unteren Röderstraße an die Stadtverordneten-Versammlung um Entfernung des Piffoirs in der unteren Röderstraße beantragt der Bau-Ausschuss (Berichterstatter: Herr G. Birch) dieser Sache zunächst nicht näher zu treten, sondern dieselbe dem Magistrat zu überweisen. Herr Götz bemerkt, die Ansicht entspreche an diesem Orte einem großen Bedürfnisse, er wisse keinen anderen Platz in der dortigen Gegend zu finden. Er beantragt, das Gesuch abzulehnen. Herr Scholz unterstützt diesen Antrag. Herr Neusch empfiehlt die Erledigung dieses Gesuchs dem Magistrat, als der verwaltenden Behörde, zu überlassen. Es empfiehlt sich aber, diesem Piffoir eine bessere Form zu geben. Der Götz'sche Antrag auf Ablehnung des Gesuchs wird mit Stimmenmehrheit zum Beschlusse erhoben.

Die Herren Eichenbrenner & Otto haben sich wiederholt an die Stadtverordneten-Versammlung gewendet, wegen Anlage des Entwässerungs-Canals von ihrem Grundstück in der Victoriastraße über das der Wittve-Birt u. Gen. nach dem verlängerten Neumühlweg. Der Bau-Ausschuss (Berichterstatter: Herr M. Willel) war auch diesesmal wieder der Ansicht, daß es bei dem Beschlusse, eine Abweichung von allgemeinen Vorschriften nicht zuzugestehen, bleiben müsse und daß der § 40 der Polizeiverordnung vom 1. August 1889 höchstens bei alten Bauquartieren und nur in dringenden Fällen Anwendung finden könne, daß aber ein Bauquartier unter allen Umständen so angelegt werden müßte, daß eine directe Entwässerung nach dem Straßencanal möglich ist. Der Bau-Ausschuss beantragt bei der Stadtverordneten-Versammlung dieser Ansicht zuzustimmen.

Die Kaufverträge a. mit den Chr. Schlichter's Erben, welche eine Begeßung an der Abbeßgasse von 3 Quadratmeter für 48 M., b. mit Herrn G. Haberkorn, welcher daselbst 31,50 Quadratmeter für 504 M. und c. mit Herrn Lindermeister Joh. Preißig, welcher 11 Quadratmeter Fluthgrabenfläche an der Hermannstraße für 220 M. oder 2000 M. pro Ar von der Stadt erwirbt, werden genehmigt.

Ueber den weiteren Antrag des Finanz-Ausschusses, betreffend Erweiterung des budgetmäßigen Credits der Stadtbauverwaltung für 1891/92, insbesondere die Kosten der Troitw-Anlage in der Gustav-Freytagstraße,

berichtet Herr C. Neuf. Es handelt sich hier um eine Mehrbewilligung von 8000 Mark. Gelegentlich der letzten Sitzung ist bereits berichtet worden, daß die Herren Kalfbrenner und Gahardt die Anlage eines Trottoirs vor ihrem Baugrundstücke an der Gustav-Frentagstraße beantragt und die Kosten dafür vorgelegt hatten, diese Vorlage aber auf Verlangen zurückgezogen, weil das Trottoir aus Versehen auf der anderen, abköhlichen Seite der Straße hergerichtet worden ist. Der Finanz-Ausschuß beantragt nach wiederholter Prüfung der Sache, die Ueberfreisetzung des Budgets um 8000 Mark zu genehmigen und es dem Magistrat zu überlassen, die Ursache des bei Anlegung des Trottoirs vorgekommenen Fehlers und die Verantwortung dafür zu prüfen und die Differenz mit den Herren Gahardt und Kalfbrenner zur Erledigung zu bringen. Herr Neuf bemerkt hierzu, daß diese Herren, soweit ersichtlich, materiell nicht geschädigt seien. Ueber diese Angelegenheit entspinnt sich eine lebhafteste Debatte, in welcher der Herr Oberbürgermeister hervorhebt, daß der Magistrat gefunden, daß ein allgemeines Interesse an dem Trottoir vorhanden sei, weshalb er auch keine Veranlassung gehabt, den Beamten, der den Fehler gemacht hätte, zur Verantwortung zu ziehen. Das Colloquium genehmigt die Ueberfreisetzung des Budgets um 8000 Mk. und beschließt auf Antrag des Herrn Dr. J. E. M. a. n. n., die Kosten dieses Trottoirs für jetzt noch einmal auf die Stadtasse zu übernehmen, in späteren Fällen aber den Beamten für derartige Versehen regreppflichtig zu machen. Der zweite Theil des Ausschuss-Antrags wurde damit als erledigt betrachtet.

Der letzte Punkt der Tagesordnung: Genehmigung eines Abkommens in Bezug auf den Salzboch wurde auf Antrag des Magistrats in geheimer Sitzung beraten. (Es soll sich um ein Abkommen mit der Königl. Unteroffizierschule in Viebrich handeln.) Vor Schluß der öffentlichen Sitzung theilte der Herr Oberbürgermeister noch mit, daß das Budget fertig sei und demnächst zur Vorlage gelange.

Handel, Industrie, Erfindungen.

*** Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Mainz vom 4. März. Am heutigen Markte war die Tendenz für Brodfrüchte trotz rückläufiger amerikanischer Notierungen fest. Umsätze beschränkt; Preise konnten sich nur behaupten. Zu notiren ist: 100 No. Nassauischer und Pfälzer Weizen 21 Mk. 50 Pf. bis 23 Mk. — Pf., dito Korn 21 Mk. — Pf. bis 22 Mk. 50 Pf., dito Gerste 16 Mk. 50 Pf. bis 17 Mk. 50 Pf., Prima Weizen-Weizen 22 Mk. 75 Pf. bis 23 Mk. — Pf., untergeordnete Sorten 21 Mk. 50 Pf. bis 22 Mk. — Pf., La-Plata-Weizen — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., russischer Weizen 22 Mk. — Pf. bis 23 Mk. — Pf., amerikanischer Roggen — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., französischer Roggen 21 Mk. 50 Pf. bis 22 Mk. — Pf., Western-Roggen — Mk. — Pf.

Aus dem Gerichtssaal.

-o- Wiesbaden, 4. März. (Strafkammer-Sitzung.) Vorfigender: Herr Landgerichtsdirektor von Adeleben. Vertreter der Kgl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichtsassessor Steinhaus. — Der 21 Jahre alte Schreiner Carl M. von hier hat eine Stubenthüre beschädigt und ist in die Wohnung eines Schuhmachers widerrechtlich eingedrungen. Der Vorfall ist jedoch so harmloser Natur, daß der Angeklagte mit einer Geldstrafe von 10 Mk. davonkommt. — Der Winger Andreas Sch. von Eßdorf, wohnhaft in Lorchhausen, welcher morgen sein 88. Lebensjahr vollendet, erscheint unter der Beschuldigung der Sachbeschädigung und des Diebstahls auf der Anklagebank. Daß er in der Nacht zum 4. August v. J. eine Mauer seines Nachbarns zertrümmert, giebt der Angeklagte zu, behauptet aber, daß er dazu berechtigt gewesen wäre, weil diese Mauer auf dem ihm und dem Nachbarn gemeinschaftlich gehörigen Grundeigentum gestanden hätte. Daß er Steine dieser von dem Nachbarn errichteten Mauer gestohlen hätte, stellt Sch. entschieden in Abrede. In dieser Beziehung schien denn auch dem Gericht der Zuhörstand nicht genügend aufgeklärt und es sprach den Angeklagten von der Beschuldigung des Diebstahls frei. Bezüglich der Sachbeschädigung konnte der Gerichtshof nicht annehmen, daß sich der Angeklagte in einem Rechtsirrtum befunden habe, vielmehr die Zerstörung aus Bosheit ausgeführt. Mit Rücksicht auf sein hohes Alter werden dem Angeklagten mildernde Umstände zugebilligt und auf 1 Monat Gefängnis gegen ihn erkannt. — Am 9. Mai v. J. ereignete sich in Folge Zusammenstoß einer Droschke mit einem Juge der Dampfstraßenbahn auf der Kreuzung der Armenruh- und Mittelstraße zu Viebrich-Wiesbach ein Unglücksfall, der dem Führer der Maschine dieses Juges, dem Christian G., jetzt in Honnet bei Köln wohnhaft, eine Anklage wegen fahrlässiger Körperverletzung eingebracht hat. Am genannten Tage fuhr der Fabrikant Otto von Schierstein in einer Droschke durch die Armenruhstraße in Viebrich. Als die Droschke die Kreuzung der Armenruh- und Mittelstraße passierte, sah deren Führer nur wenige Schritte vom Gefährt entfernt einen Dampfzug, welcher die Mittelstraße herunterfuhr. Ein Signal will der Droschkenführer erst gehört haben, als sich das Gefährt vor dem Zuge befunden. Er suchte nun noch rasch vor dem Zuge über das Geleise zu kommen, was aber nicht ganz gelang. Die Maschine erfaßte ein Hinterrad der Droschke und schleuderte den Wagen zur Seite, der insasse wurde herausgeworfen und erlitt einige Verletzungen, die ihn 4 Wochen an das Bett fesselten und deren Nachwehen er bis in den November hinein spürte. Der Wagen wurde zertrümmert, das Pferdgehirn beschädigt; Kutscher und Pferd blieben unverletzt. Der Angeklagte behauptete, alle Vorschriften beobachtet zu haben, die gegeben worden seien. Der Gerichtshof vermochte sich auch nicht davon zu überzeugen, daß er dies nicht gethan, und erkannte dem übereinstimmenden Antrag des Herrn Staatsanwalts und des Vertheidigers Herrn Rechtsanwalt Sojanowski gemäß auf Freisprechung unter Belastung der Staatskasse mit den Kosten, auch derjenigen der Vertheidigung und der Reise des An-

geklagten zu dem heutigen Termine. — Der Güttenarbeiter Johann B. von Braubach hat in der Zeit vom 19. bis zum 28. Dezember 1890 einen Nachen, der mehreren Arbeitern von Brau gehörte, zerstört und wird deshalb zu 4 Monaten Gefängnis verurtheilt.

Telegramme.

(Depeschen-Bureau Wolff.)

Berlin, 4. März. In den königlichen Paraden werden gegenwärtig 70 Personen mit verbessertem Tuberkulin behandelt. — Die Baarenlager des Kaiserbazar, welche Commerzienrath Vihauer für 1,450,000 Mark erstanden, hat derselbe an den Nobebazar Gerson weiter verkauft. — Einem Privat-Telegramm der „National-Zeitung“ aus Wien zufolge verläutet, die Dividende der ungarischen Creditbank werde 20 Gulden betragen.

München, 4. März. Der Finanz-Ausschuß der Kammer erhöhte auf Antrag des Finanzministers in Folge des Nonnenfraßes die für Holzauerlöhne ausgeworfene Summe um 485,000 Mark, die Staatskosten für Vertilgung von Forst-Zusätzen um 980,000 Mark, die zu Baumein- und Leimungstringen in dem vom Nonnenfraß bedrohten, 28,000 Hektare fassenden Forstreviere erforderliche Summe um 600,000 Mark.

Danzig, 4. März. Der Magistrat ließ heute früh, um Arbeit für die Arbeitslosen zu schaffen, die Arbeit auf den Rieselwerken beginnen. 220 Arbeiter sollten mittels Dampfes befordert werden, es erschienen aber 800 an der Landungsstelle des Dampfers. Die Zurückgebliebenen begingen Ausschreitungen, namentlich gegen Bäckerläden und Brodträger. Ein Wagen mit Fleisch wurde geplündert. Jetzt sind zahlreiche Trupps Arbeitsloser in Bewegung, die aber von Polizisten unsicher gestreut werden.

Danzig, 4. März. Nach polizeilicher Ermittlung sind die Theilnehmer an dem heutigen Krawalle hauptsächlich junge Burken und Arbeitsscheue. Die übrigen Arbeiter zerstreuten sich ruhig, nachdem die verheirateten Beschäftigten erhalten hatten. Die geraubten Baaren in 3 Läden sind Brodwaaren im Werthe von 20 Mk., außerdem wurde noch etwas Fleisch geraubt.

Bromberg, 4. März. Heute früh 5 1/2 Uhr stieß ein einlaufender Personenzug kurz vor dem Bahnhof auf einen auf dem Geleise stehenden Güterzug. Ein Bremser, ein Postkassierer und ein Leizer sind todt, ein anderer Postkassierer ist schwer verletzt. Passagiere sind nicht verletzt. Die Geleise sind gesperrt.

Frankfurt, 4. März. Heute früh wurde das Erste Morgenblatt Nr. 62 der „Frankfurter Zeitung“ vom 2. März auf Verfügung des Untersuchungsrichters wegen des darin enthaltenen Veltariffels mit Beschlag belegt. Es soll darin und zwar in dem Citat aus der Wiener Correspondenz eines Londoner Blattes eine Majestätsbeleidigung enthalten sein. Der verantwortliche Redacteur des politischen Theiles der „Frankfurter Zeitung“ ist bereits heute von dem Untersuchungsrichter vernommen worden.

Familien-Nachrichten.

(Auszug aus auswärtigen Zeitungen.)

Geboren. Ein Sohn: Herrn Apotheker J. H. Krug, Grebenbroich. — Eine Tochter: Herrn Premier-Lieutenant Erich Nied-Engelbert, Schleswig. Herrn Professor Dr. Schmarow, Breslau. Herrn Antirichter Esser, Schweier.

Verlobt. Fräulein Sophie Nisch mit Herrn Dr. med. Max Wulsten, Berlin. Fräulein Adele Schürenberg mit Herrn Albert Ruhmann, M.-Glabbech.

Verheiratet. Herr Regierungs-Assessor W. Nennau mit Fräulein Margarethe Strümpell, Braunschweig-Elberfeld.

Gestorben. Herr Fabrikbesitzer und Stadtrath Friedrich Martin, Pittau. Herr Kammerherr August Freiherr von Gemmingen-Gemmingen, Karlsruhe. Herr Major M. Glubrecht, Hannover. Herr Staatsrath Paul von Braun, Speyer. — Frau Professor Sidel, geborene Bloch, München.

Geschäftliches.



Seidenstoffe

(K. actio 228, 68)

direkt aus der Fabrik von von Elten & Kousson, Grefold, also aus erster Hand in jedem Maß zu beziehen.

Schwarze, farbige und weiße Seidenstoffe, Samme und Mäcke jeder Art zu Fabrikpreisen. Man verlange Muster mit Angabe des Gewünschten.

Für Wiesbaden und Umgegend

ist diese Zeitung das anerkannt wirksamste und daher

billigste Anzeigenblatt,

seit 40 Jahren bestehend und in der kaufähigen Bevölkerung überall gelesen.

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 4. März 1892.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3 ⁹/₁₆.

Staatspapiere.	Zf. Stadt-Obligationen	Reichenb.-Pard. ult.	Böhm. Nord Gld. M.	4. Meining-Hyp.-B. M.	100.80
1. Dtsch. Reichs-A. M.	106.70 1/2	Frankf. M. Lit. R. M.	103.40 1/2	4. Nass. Ldbk. Lit. G.	102.60
2. » » » » »	98.90 3/4	» N & Q.	97.95 1/4	3 1/2 » » » » »	97.95
3. » » » » »	84.70 3/4	» S	97.95 1/4	3 1/2 » Pfälz. Hyp.-Bk.	95.30
4. Pr. cons. St.-Anl.	106.50 3/4	Darmstadt	—	4. Pr.-Bd.-Cr.-A.-B.	100.45
5. » » » » »	99.40	Heidelberg 1890	—	4. » Central-B.-Cr.	102.80
6. » » » » »	84.75 3/4	Karlsruhe 1886	86.75 1/4	3 1/2 » » » » »	93.65
7. Bad. St.-Obl.	104.00 3/4	Mainz	93.70 1/4	3 1/2 » Comm.-Oblig.	93.55
8. » v. 1886	106.60 1/4	Mannheim 1890	—	4. » Hyp.-B.-div. Sr.	101.30
9. Bayer. » » »	106.35 3/4	Wiesbaden	95.95 1/4	3 1/2 » » » » »	94.30
10. Hambg. St.-Rte.	96.90 1/4	» » » » »	—	3 1/2 Rhein. Hyp.-Bk.	93.50
11. Hessische Obl.	105.45 1/2	Bukarest	93.75 1/2	4. Süd.-B.-Cd. Mch.	101.70
12. Mecklenbg. Anl.	95.75 1/2	» 1888	—	3 1/2 » » » » »	96.60
13. Sächsische Rte.	83.90 1/4	Lissabon 2000r	40.10	5. Egypt. C.-Fonc. Fr.	—
14. Wrtth. Obl. 75-80	105.10 1/2	» 400r	—	5. Ital. Allg. Imm. Le	—
15. » » » » »	105.05 1/2	Neapel St. gar. Le.	77.80	4. » » » » »	69.50
16. » » » » »	105.50 1/2	Rom Ser. II-VIII	78.60	4. » Nationalbk.	93.60
17. » » » » »	99.40 3/4	Zürich Fr.	94.40	4. Oest.-B.-Cr.-B. M.	99.95
18. Gal. Propin. stfr. fl.	80.55 1/2	Pr. Buenos-Air. M.	28.10	4 1/2 Russ. Bod.-Crd. Rl.	95.35
19. Griech. G.-A. v. 90	58.10 1/2	Stadt Buenos-Air. M.	35.90	4. Schwed. R.-H.-B. M.	100.90
20. » » » » »	58.30	» » » » »	—	3 1/2 » » » » »	91.85
21. » » » » »	55.55 1/2	Bank-Actien.	—	5. Serb. St.B.-C.-A. Fr.	87.40
22. » » » » »	55.70 3/4	Dtsche Reichsbank	146.95 1/2		
23. » » » » »	55.70 3/4	Frankfurter Bank	139.40	Anlehensloose.	
24. Ital. Rente opt. Lire	88.50 1/2	Amsterdamer Bank	149.80	Zf. Verzinsl. in Procenten.	
25. » » » » »	88.60 1/2	Basler Bk.-Verein	120.20	4. Bad. Präm. Th. 100	139.
26. » » » » »	88.60 1/2	Berl. Handelsg. ult.	132.70 1/4	5. Bayer. » » » » »	100.140.20
27. » » » » »	88.95 1/4	Darmst. Bank	123.40 1/4	3 1/2 Don. Regul. 5 fl. 100	—
28. » » » » »	55.10 1/4	Deutsche Bank	153.50 1/4	3 1/2 Goth. Pfd. I. Th. 100	111.70
29. Oest. Gold-Rte. fl.	95.20 1/4	D. Genoss.-Bank	120.20 1/2	3 1/2 » » » » »	100.107.30
30. » St.-E.O. (Ellis)	98.20 1/4	» Unionbank	68.20 1/4	3. Holl. Comm. fl. 100	103.75
31. » Silb.-Rte. Juli	81.40	» Vereinsbank	105.40	3 1/2 Köln.-Mind. Th. 100	135.45
32. » » » » »	80.95 1/4	Discont.-Comm.	181.50 1/4	3. Madrider Fr. 100	—
33. » » » » »	—	Dresdener Bank	133.30 1/4	4. Mein. Pr.-Pt. Th. 100	128.60
34. » » » » »	81.35 1/4	Frankf. Hyp.-Bk.	135.40	4. Oest. v. 1854 5 fl. 250	121.70
35. Portug. St.-Anl. M.	39.90 1/4	» Hyp.-Cr.-Ver.	107.90 1/2	5. » » » » »	100.123.90
36. » » » » »	27.50 1/4	Internat. Bank	107.20 1/4	3. Oldenburger Th. 100	129.25
37. » » » » »	27.75 1/4	Mitteld. Creditbk.	96.40	4. Stuhl v. R.-Gr. » 100	103.95
38. Rum. amort. Rte. Fr.	96.90 1/4	Nat.-Bk. f. Dtschl.	111.50 1/4	4. Stuhl v. R. 400 G. C. 76	24.30
39. » » » » »	96.90 1/4	Nürnberg. Vereinsbk.	170.60 1/2	Unverzinsliche per Stück.	
40. » » » » »	82.75 1/4	Pfälzische Bank	111.50 1/2	— Ansbach-Gunz. fl. 7	42.90
41. » » » » »	82.80 1/4	Rhein. Creditbank	116.50 1/4	— Augsburg. » fl. 7	29.35
42. » » » » »	82.80 1/4	Schaffhaus. B.-V.	106.70 1/4	— Barletta Fr. 100	47.50
43. Russ. II. Orient Rbl.	64.70 1/4	Süddeutsche Bank	101.10 1/2	— Braunschw. Th. 100	104.
44. » III. Orient	64.70 1/4	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	159.35 1/2	— Bukarest Fr. 20	—
45. » Cons. v. 1890	92.60 1/4	Wirtt. Vereinsbk.	124.40 1/4	— Finländische Th. 100	56.35
46. » » » » »	93.70 1/2	Oesterr.-Ung. Bank	892.40	— Freiburger Fr. 15	29.50
47. » » » » »	102.90 1/2	Oesterr. Länderbk.	255.40	— Genua Le. 150	124.
48. Schwed. Obl.	93.85 1/2	» Creditanst.	264.12 1/2	— Kurhess. Th. 40	360.
49. » » » » »	84.60 1/2	Ungar. Creditbk.	292.75 1/2	— Mailänder Fr. 45	41.50</

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 20 Seiten.